

Nachhaltigkeitsbericht

RAG Austria AG

» *Mehr als die Vergangenheit
interessiert mich die Zukunft,
denn in ihr gedenke ich zu leben.*
Albert Einstein



RAG Austria AG auf einen Blick

Beschäftigte gesamt (inkl. überlassener Arbeitskräfte)



Vater-/ Mutterkarenz



6,9 Mio. Euro Aufwand
für Forschung und
Entwicklung

49,8 Mio. Euro
Gesamt-
investitionen

40.000 kg Verkauf
LNG pro
Monat

Weiterbildungskosten

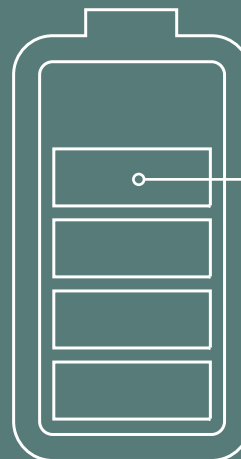
230.000

Weiterbildungskosten
gesamt in Euro



1.022

Weiterbildungskosten
pro Mitarbeiter in Euro



6 Milliarden
Kubikmeter
Speicherkapazität

50 % der natürlichen Gaslager-
stätten wurden in nachhaltige
Gasspeicher umgewandelt

74,32 %

Prozentsatz des einkaufs-
relevanten Bestellvolumens
für Lieferungen und
Leistungen in Österreich

Vorwort

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

wir freuen uns, allen Interessengruppen den ersten Nachhaltigkeitsbericht unseres Unternehmens präsentieren zu können.

Die RAG Austria AG ist ein seit den 1930-er Jahren in Österreich tätiges Energieunternehmen, das sich in den letzten Jahren zum viertgrößten Energiespeicherunternehmen Europas entwickelt hat. Dabei nutzen wir unser langjähriges Know-how, um in ehemaligen natürlichen unterirdischen Lagerstätten Erdgas zu speichern. So führen wir diese Lagerstätten einer nachhaltigen und für die Volkswirtschaft bedeutenden Nutzung zu. Denn die Sicherung der Energieversorgung für die Zukunft mit nachhaltiger und leistbarer Energie bei gleichzeitiger Senkung der Treibhausgasemissionen und Verbesserung der Energieeffizienz ist eine der größten Herausforderungen weltweit.

Dieser Bericht soll Ihnen einen Überblick geben, welche Maßnahmen wir konkret setzen, um die Erreichung der definierten Klima- und Energieziele positiv zu unterstützen. Wir sehen unsere Rolle insbesondere darin, mit innovativen Forschungsprojekten an der Herstellung von erneuerbarem Gas zu arbeiten – Projekte, die auch vom österreichischen Klima- und Energiefonds unterstützt werden.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der RAG bezieht sich nicht nur auf unsere Energie-Dienstleistungen selbst, sondern auch darauf, wie wir diese Dienstleistungen erbringen und mit unseren Geschäftspartnern, Anrainern und Mitarbeitern umgehen.

Wir hoffen Ihnen mit unseren Ausführungen einen interessanten Blick auf unsere aktuelle Arbeit und unsere Zukunftsvisionen geben zu können.

Der Vorstand der RAG Austria AG



Markus Mitteregger



Michael Längle



Kurt Sonnleitner

Wien, Juli 2019

Über diesen Bericht

Dieser Bericht ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der RAG Austria AG und beinhaltet Informationen zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen für das Geschäftsjahr 2018. Ein Geschäftsjahr der RAG Austria AG dauert von Jänner bis Dezember. Die Berichtsinhalte beziehen sich ausschließlich auf die österreichischen Standorte.

Zu den Prinzipien von Corporate Social Responsibility gehört Transparenz. Diesem Grundsatz wollen wir nachkommen, indem wir über Entscheidungen und Aktivitäten, die Einfluss auf die Gesellschaft und Umwelt haben, informieren. Mit diesem Bericht möchten wir unseren relevanten Interessengruppen einen Einblick in unsere Geschäftsbereiche geben und aufzeigen, welche Ziele und Maßnahmen wir bisher gesetzt haben, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Wir wollen auch aufzeigen, wo wir noch Verbesserungspotenzial sehen und welche Aktivitäten in Zukunft zu setzen sind.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: „Option Kern“ erstellt.

Elisabeth Kolm | Stefan Pestl
Abteilung Unternehmenskommunikation

Kontaktmöglichkeit:
verantwortung@rag-austria.at

Die Freigabe des Berichts erfolgte durch den Vorstand der RAG Austria AG ohne externe Überprüfung.

Wir werden in Zukunft unsere Interessengruppen regelmäßig über unsere Maßnahmen und Fortschritte informieren. Der nächste Bericht ist für 2021 geplant und wird für die Geschäftsjahre 2019/20 erscheinen. Im Gegensatz zu dem vorliegenden Bericht soll unser zweiter Bericht durch einen externen Auditor geprüft werden. Der Redaktionsschluss für diesen Bericht war der 1. Juli 2019.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind aber alle Personen jedes Geschlechtes angesprochen.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen seitens der RAG Austria AG gerne zur Verfügung.

Aktuelle Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf unserer Webseite:
nachhaltigkeitsbericht.rag-austria.at

Inhaltsverzeichnis

04	Über RAG Austria AG
17	Nachhaltigkeitsansatz der RAG
28	Verantwortungsvolle Unternehmensführung
38	Sicherheit
49	Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt
58	Nachhaltige Produkte
68	Fairer Partner und verlässlicher Nachbar
74	Verantwortung für unsere Mitarbeiter
82	Glossar
85	GRI-Inhaltsindex
88	Mitgliedschaften in Verbänden
89	Impressum

Über RAG Austria AG





Unternehmenszweck

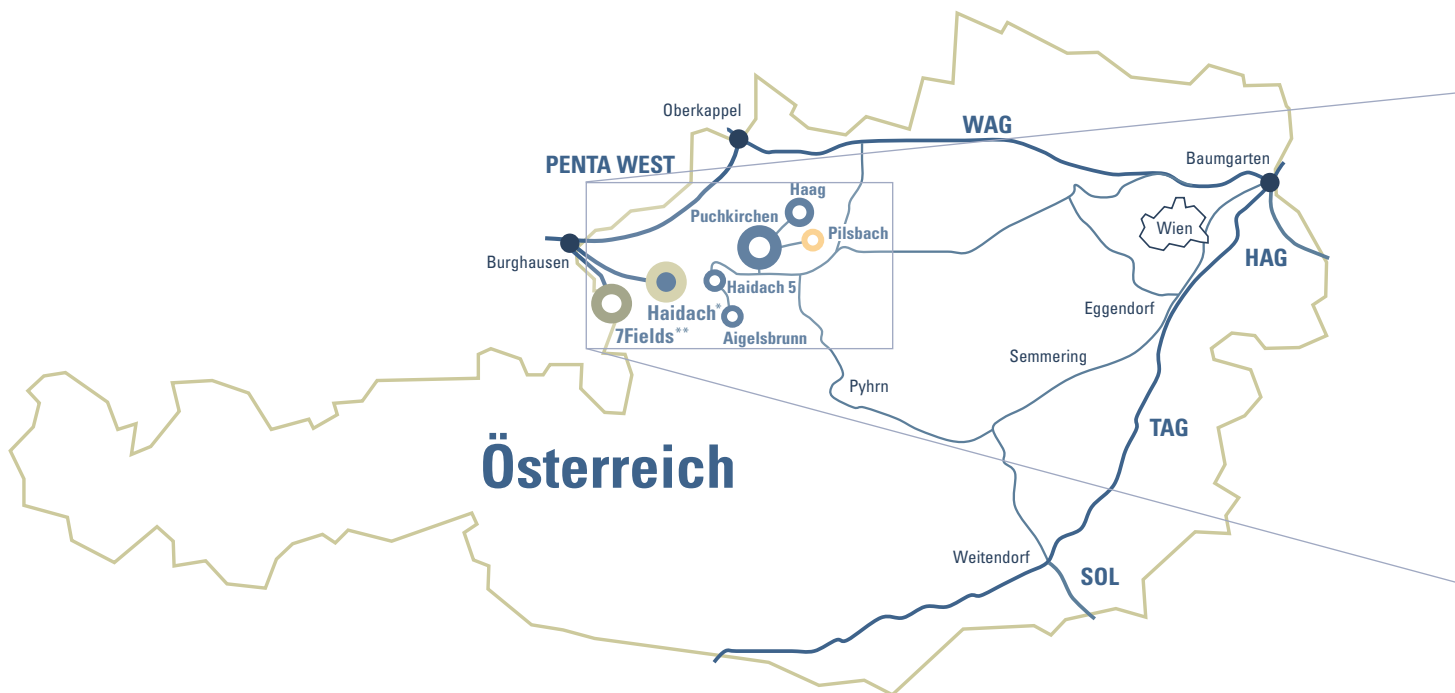
Die RAG Austria AG ist das größte Gasspeicher- und somit Energiespeicherunternehmen Österreichs und gehört zu den führenden technischen Speicherbetreibern Europas.

Zum Kerngeschäft der RAG gehören neben der Gasspeicherung die Entwicklung und der Ausbau innovativer und zukunftsweisender neuer Energietechnologien. Weitere Geschäftsfelder sind die Produktion, Versorgung und der Handel

mit Gas sowie die Nutzung und Vermarktung von Gas als Kraftstoff. Damit leistet die RAG Austria AG einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgungssicherheit für Gas, Strom und Wärme in Österreich und Mitteleuropa.

Unser Ziel ist es, unseren Kunden sichere, effiziente, umweltfreundliche und leistbare Energie und Gasspeicherleistungen langfristig und verantwortungsbewusst bereitzustellen.

» Mit einer Speicherkapazität von rund sechs Milliarden Kubikmetern leistet die RAG einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit Österreichs und Mitteleuropas.



* Haidach: Joint Venture mit Gazprom export und Wingas ** 7Fields: Joint Venture mit Uniper Gas Storage

Standorte in Österreich

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Wien hat vornehmlich Standorte in Oberösterreich und Salzburg. Dort entwickelt und betreibt die RAG vier eigene sowie zwei Joint-Venture-Speicheranlagen. Die RAG Austria AG produziert Gas, stellt CNG und LNG aus klassischen und zukünftig erneuerbaren Quellen her

und hat 2017 die österreichweit erste LNG-Tankstelle (Liquefied Natural Gas) am Ennshafen in Oberösterreich errichtet und betreibt neben dieser zwei öffentliche Selbstbedienungs-CNG-Tankstellen (Compressed Natural Gas) in Gampern und Kremsmünster.

- RAG Erdgasspeicher
- RAG Joint-Venture-Erdgasspeicher
- RAG Joint-Venture-Erdgasspeicher / RAG Erdgasspeicher
- Underground Sun Storage / Conversion
- Speichereinbindeleitung



Managementstruktur

Stand: 20. März 2019

Mitglieder des Vorstands

Markus Mitteregger ist seit 2003 Vorstand der RAG Austria AG und seit 2008 CEO und Sprecher des Vorstands. Unter seine Verantwortung fallen die Bereiche Strategie, Speicher, Green Gas Technology und Business Development.

Michael Längle wurde 2011 zum Vorstand für Finanzen bestellt. Seine Verantwortungsbereiche umfassen den Geschäftsbereich Downstream (Energiehandel) und die Konzernfunktionen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Einkauf, Informationstechnologien sowie Personal.

Kurt Sonnleitner ist seit 2007 für den Bereich Exploration und Produktion zuständig.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Stefan Szyszkowitz, Vorsitzender
Axel Wietfeld, Stv. Vorsitzender

Franz Mittermayer

Martin Graf

Peter Weisbier
(vom Betriebsrat delegiert)

Anneliese Neubacher
(vom Betriebsrat delegiert)



Die RAG Austria AG wurzelt in der Rohöl-Aufsuchungs AG und hat 2018 beschlossen, sich vornehmlich den Themen Energiespeicherung und Gas zu widmen. Diese Fokussierung spiegelt sich im völlig neu entwickelten Logo wider, dessen dynamische runde Formen von Gas-pipelines inspiriert sind.

Die Buchstaben a und g bilden dabei eine Endlosschleife, die auf das nachhaltige Agieren der RAG sowie auf den ewigen Kreislauf von Energieumwandlung anspielt.

Damit steht das neue Logo auch für die zukunftssträchtigen neuen Geschäftsfelder des Unternehmens, wie die Umwandlung von Sonnenenergie in Erdgas.

Die fließenden Verbindungen zwischen den Logo-Buchstaben stehen aber auch für das Miteinander des Unternehmens mit seinen Partnern sowie das der Mitarbeiter untereinander.

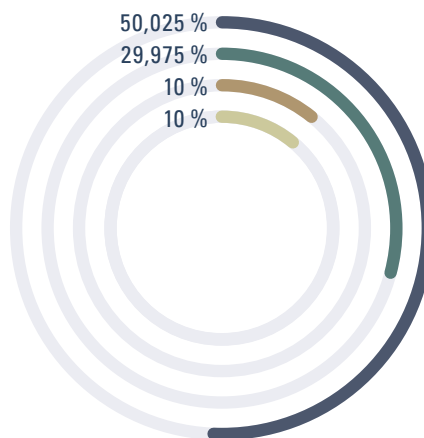
Die Schleife des Endbuchstabens g führt sozusagen untertage, wo auch die Gasspeicher und die Gas-vorkommen liegen. Durch den Logo-Zusatz Austria AG entsteht von diesem g aus eine Verbindung zum Logo-Anfang, was wiederum einen Kreislauf von r über a zu g bildet.

Unternehmensstruktur

Die RAG Austria AG ging 2018 aus dem traditionsreichsten Explorations-, Produktions- und Gasspeicherunternehmen Österreichs hervor, der 1935 gegründeten Rohölaufsuchungs Aktiengesellschaft.

Eigentümer der RAG Austria AG

- EVN AG
- Uniper Exploration & Production GmbH
- Energie Steiermark Kunden GmbH
- Salzburg AG



Tochtergesellschaften und Beteiligungen



RAG Energy Storage GmbH



RAG Exploration & Production GmbH



RAG Energy Drilling GmbH*



RAGSOL GmbH



Silenos Energy GmbH

* die RAG Energy Drilling GmbH wurde am 2. Juli 2019 an UOS United Oilfield Services verkauft.

Wirtschaftliche Leistungen und Kennzahlen

Die hier dargestellten wirtschaftlichen Leistungen und Kennzahlen umfassen die gesamte RAG Austria AG Gruppe inklusive ihrer auf Seite 9 dargestellten Beteiligungen mit Stand 2018.

Finanzkennzahlen (in Mio. Euro) – Konzern gemäß IFRS	2018
Bilanzsumme	762,5
Eigenkapital	262,6
Nettoverschuldung	123,9
Umsatzerlöse	509,4
Betriebserfolg (= EBIT)	60,2
Ergebnis nach Steuern	44,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	80,0
Gesamtinvestitionen (Cash Flow aus Investitionstätigkeit)	49,8
Auswand für Forschung und Entwicklung	6,9

509,4 Mio. Euro
Umsatzerlöse

49,8 Mio. Euro
Gesamt-
investition

6 Milliarden
Kubikmeter
Speicherkapazität

Leistungskennzahlen der von RAG betriebenen Erdgasspeicher

TWh, GW, MW ... thermisch, Referenzbrennwert 11,30 kWh/m³

Erdgasspeicher Puchkirchen/Haag

Arbeitsgasvolumen	12,2 TWh	1.080 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	5,9 GW	520.000 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	5,9 GW	520.000 m ³ /h

Erdgasspeicher Haidach 5

Arbeitsgasvolumen	181 GWh	16 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	226 MW	20.000 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	226 MW	20.000 m ³ /h

Erdgasspeicher Haidach

Arbeitsgasvolumen	31,4 TWh	2.780 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	13,1 GW	1.160.000 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	11,3 GW	1.000.000 m ³ /h

Summe der von RAG betriebenen Speicher

Arbeitsgasvolumen	67,7 TWh	5.991 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	31,5 GW	2.783.900 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	25,8 GW	2.279.300 m ³ /h

Erdgasspeicher Aigelsbrunn

Arbeitsgasvolumen	1,5 TWh	130 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	565 MW	50.000 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	565 MW	50.000 m ³ /h

Erdgasspeicher 7Fields (RAG)

Arbeitsgasvolumen	4,9 TWh	435 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	2,6 GW	226.600 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	1,7 GW	151.100 m ³ /h

Erdgasspeicher 7Fields (UNIPER)

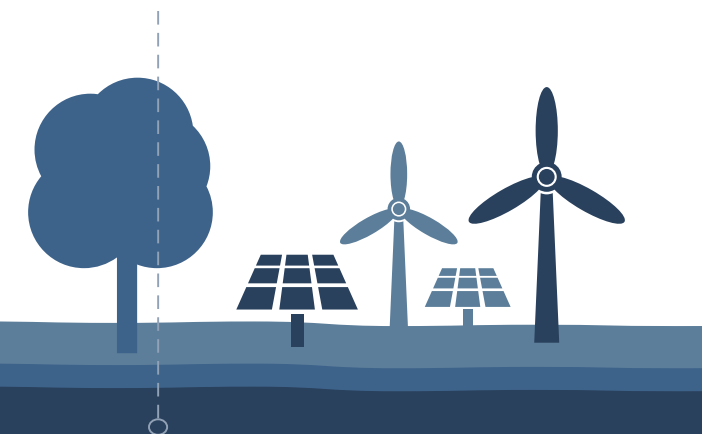
Arbeitsgasvolumen	17,5 TWh	1.550 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	9,1 GW	807.300 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	6,1 GW	538.200 m ³ /h



Unsere Wertschöpfungskette

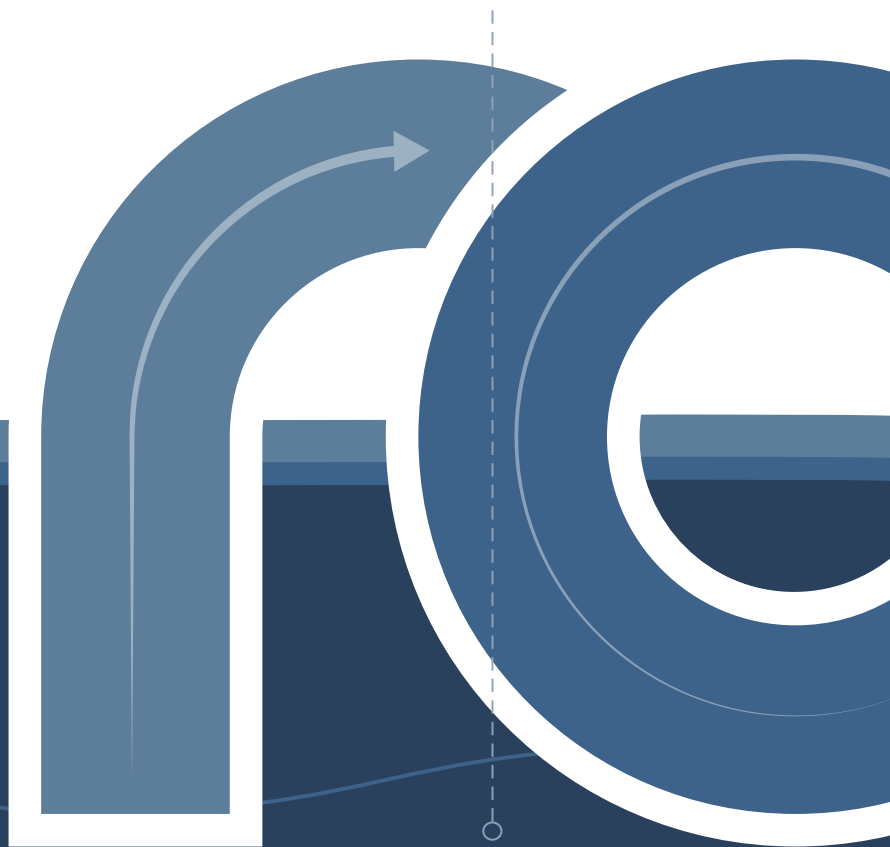
- ✓ Produktion natürliches Erdgas: Etwa 15 % des in Österreich benötigten Erdgases für Haushalte, Industrie und zur Stromerzeugung kommen aus heimischem Boden. Die RAG trägt mit rund 70 Millionen Kubikmetern Erdgas zur österreichischen Inlandsförderung bei.
- ✓ Herstellung von LNG und CNG: Herstellung von flüssigem und komprimiertem Erdgas zur Nutzung als Kraftstoff für den Schwerverkehr (LNG) und Individualverkehr (CNG).
- ✓ Herstellung von Wärme und Strom aus Geothermie: Nutzung von Erdwärme bei vorhandenen und neuen Bohrungen
- ✓ Forschungsprojekt Sun Conversion: Erzeugung von erneuerbarem Gas aus Wind- und Sonnenenergie

- ✓ Gasspeicher: Mit einer Speicherkapazität von rund sechs Milliarden Kubikmetern leistet die RAG einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit Österreichs und Mitteleuropas
- ✓ Pflichtnotstandsreserve: Die RAG bietet ihren Kunden die Lagerdienstleistung zur gesetzlich vorgeschriebenen



Fördern und Erzeugen

Das Erdgas wird unter Einsatz aufwändiger technischer Verfahren umweltschonend gefördert. Wir erforschen und entwickeln die Erzeugung von erneuerbarem Gas. Aus Wind- und Sonnenenergie gewonnener Wasserstoff kann in Zukunft unterirdisch in natürlichen Lagerstätten in Methan umgewandelt und somit in großen Mengen zwischengespeichert werden. Wir setzen auch geothermische Projekte um und nutzen damit die Erdwärme.

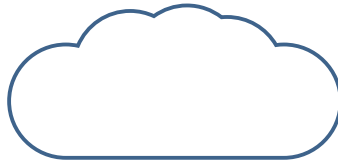


Energiespeicherung

Wir speichern großvolumig gasförmige Energie (natürliches Gas, Wasserstoff) in natürlichen unterirdischen Lagerstätten. Die RAG eigenen Energiespeicher werden von unserer Tochtergesellschaft RAG Energy Storage GmbH vermarktet.

benen Haltung von Mindestvorräten nach dem Erdölbevorratungs- und Meldegesetz (EBMG).

- ✓ Forschungsprojekt Sun Storage: Im Forschungsprojekt Underground Sun Storage wurde die Verträglichkeit von erneuerbarem Wasserstoff in den Lagerstätten nachgewiesen.

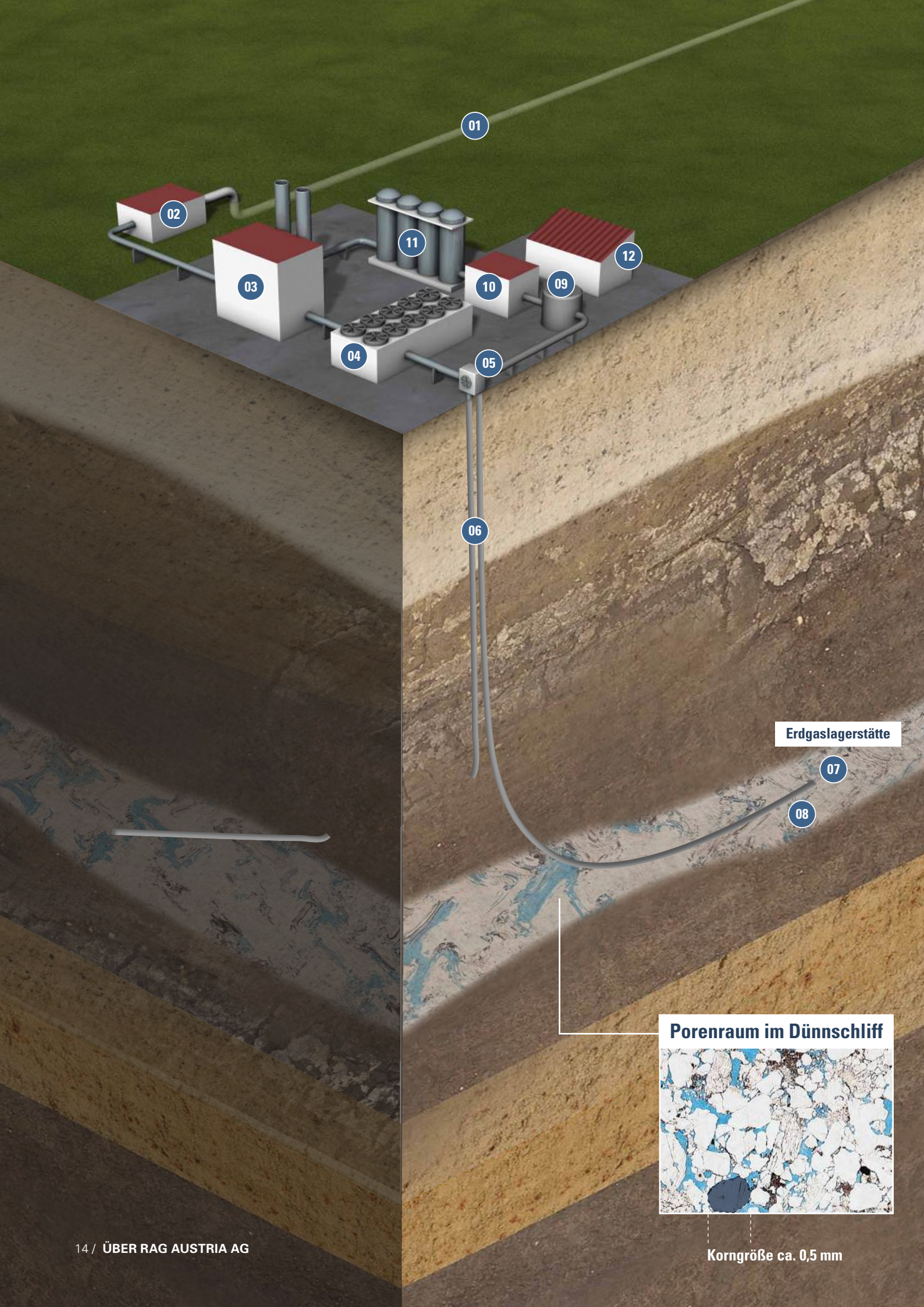


- ✓ Drei Blockheizkraftwerke – Versorgung mit Wärme und Strom
- ✓ Mobiler Erdgasversorger für Energie- und Netzbetreiber
- ✓ Tankstellen LNG und CNG
- ✓ Handel mit Erdgas



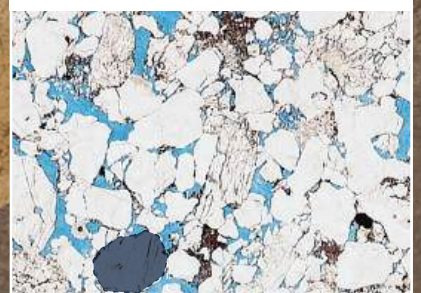
Versorgen

Wir versorgen unsere Kunden mit unseren verlässlichen Speicherdienstleistungen – 24 Stunden täglich und 365 Tage im Jahr. Aus eigener Produktion liefern wir flexibel, importunabhängig und damit versorgungssicher regionales Erdgas sowie Erdwärme (Geothermie). Wir betreiben überregionalen Erdgashandel und beliefern in- und ausländische Kunden. Im Bereich Mobilität bietet die RAG mit zwei öffentlichen CNG-Tankstellen und einer LNG-Tankstelle Erdgas als Kraftstoff an.



Erdgaslagerstätte

Porenraum im Dünnschliff



Korngröße ca. 0,5 mm

Wie funktionieren die unterirdischen Erdgasspeicher der RAG?

01 öffentliches Leitungsnetz

02 Messstation

03 Verdichter / Kompressor

04 Kühlanlage

05 Speichersondenanschluss

06 Bohrung / Speichersonde

07 Lagerstätte / Gestein

08 Arbeits- bzw. Kissengas

09 Vorwärmung

10 Druckreduzierungsstation


11 Trocknungsanlage

12 Betriebsgebäude / Lager


Erdgas, das über ein Leitungsnetz transportiert wird, gelangt zuerst in eine Messstation, wo nach einer Filterung Erdgasmenge und -qualität gemessen werden. Die Ein- und Ausspeicherung erfolgt über mehrere Bohrungen (Sonden). Verdichteranlagen bringen – wenn erforderlich – das ankommende Erdgas (Arbeitsgas) auf den notwendigen Einpressdruck. Das durch die Verdichter erwärmte Erdgas wird anschließend abgekühlt und danach zum Bohrlochkopf geleitet, von wo es über die Sonden in die natürlichen Gesteinsschichten eingepresst wird. Dabei wird der Druck, der ursprünglich in der Lagerstätte geherrscht hat, niemals überschritten.

Eine bestimmte Menge Erdgas wird als Kissengas in der Lagerstätte belassen, um die Anzahl der Bohrungen zu minimieren. Das Kissengas unterstützt den nach der Ausförderung des natürlich vorhandenen Erdgases abgefallenen Druck und optimiert die Speicheranlage für den Betrieb. Das sogenannte Arbeitsgas wird je nach Bedarf ein- und ausgespeichert. Auf diese Weise kann der Erdgasspeicher ökonomisch und ökologisch auf höchstem Niveau betrieben werden.

Wird das Erdgas wieder entnommen, muss es entsprechend aufbereitet werden. Da Erdgas in der Lagerstätte Feuchtigkeit aufnimmt, wird es nach der Entnahme getrocknet und gereinigt. So gelangt Erdgas schließlich in der erforderlichen Qualität in das Leitungsnetz und zum Verbraucher.



31,5 GW, maximale Ausspeicherkapazität aus allen von RAG betriebenen Energiespeichern



50% der natürlichen Gaslagerstätten wurden in nachhaltige Gasspeicher umgewandelt

The background image shows an industrial facility under a clear blue sky. On the right, a large, modern white building with horizontal panels is visible. To its left, a tall, slender metal chimney rises. Further left, there are various industrial structures, including a platform with railings and pipes. The foreground is a lush green field of grass, slightly out of focus.

Nachhaltigkeits- ansatz der RAG

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Die Ziele der österreichischen Klima- und Energiestrategie „#mission2030“ sehen neben dem Ausbau der erneuerbaren Energie die Reduktion der Treibhausgasemissionen um 36 % und eine dekarbonisierte Stromerzeugung bis 2030 vor. Mit der richtigen Strategie leisten wir als RAG Austria AG einen wesentlichen Beitrag, um diese Ziele tatsächlich zu erreichen. Die Energiewende stellt einen Paradigmenwechsel zu mehr Nachhaltigkeit durch Energieeffizienz, die stärkere Einbindung erneuerbarer Energien und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen dar. Die angestrebte Senkung des Energieverbrauchs bei gleichzeitiger Änderung des Energiemixes hin zu erneuerbaren Energien verlangt nicht nur Ressourcenschonung, sondern vor allem auch eine Effizienzsteigerung und das sinnvolle Zusammenspiel von erneuerbaren und klassischen Energieträgern. Mit seinen flexiblen Einsatzmöglichkeiten stehen der Energieträger Gas und zunehmend erneuerbares Green Gas für eine sichere und leistbare Energieversorgung



bei Nutzung vorhandener Infrastruktur (Gasnetz, Gasspeicher, Gasheizungen, Gaskraftwerke). Gas ermöglicht den flexiblen Einsatz für die Stromerzeugung, Heizwärme und Industrie. Gas gewährleistet bezahlbaren, sozial verträglichen und raschen Klimaschutz.

Die RAG Austria AG versteht sich als „Energiesicherungs- und -versorgungsgesellschaft“ mit Nachhaltigkeitsanspruch. Wir verfolgen die Idee einer Energiekreislauf-Gesellschaft (Carbon Cycle).



Versorgungssicherheit

Nur wenn auch die Versorgungssicherheit gewährleistet ist, kann die Energiewende gelingen. Durch die bestehende gute Gasinfrastruktur inklusive der Gasspeicher steht stets genug Energie dann zur Verfügung, wenn sie auch benötigt wird. Österreich hat mit seinen geologisch einzigartigen Strukturen und der zentralen Lage in Europa die Möglichkeit, als Energiespeicherland diese Versorgungssicherheit nachhaltig zu stärken. RAG hat in den letzten 20 Jahren rund die Hälfte ihrer natürlichen Gaslagerstätten in Energiespeicher umgewandelt. Die national und international genutzte Kapazität von nunmehr sechs Milliarden Kubikmeter Arbeitsgasvolumen in den von RAG betriebenen Speichern entspricht 6% der gesamten EU Speichervolumina. Dies beweist die wichtige internationale Transit- und Speicherfunktion der RAG Speicher im Zentrum Europas.

Herausforderung

Vor dem Hintergrund des nach wie vor weltweit steigenden Energieverbrauchs sind intensive Forschung und technologische Innovationen unerlässlich, um die beschlossenen Klimaziele zu erreichen. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass die weitgehende Dekarbonisierung zwar eine immense Herausforderung, aber aufgrund der rasanten technologischen Entwicklung auch machbar sein kann und wirtschaftlich eine Chance darstellt. Denn in diesem Strukturwandel des Energiesektors steckt auch eine enorme Chance für innovative Technologien, Dienstleistungen und Ideen.

Die RAG arbeitet bereits seit Jahren an zukunftssträchtigen Lösungen, die der veränderten energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Situation Rechnung tragen.

Mit diesen Lösungen kann die RAG einen positiven Beitrag zu Erreichung folgender Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen leisten:



Sustainable Development Goals

SDG 7:

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

SDG 9:

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

SDG 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Unser Ziel ist es, unseren Kunden sichere, effiziente und leistbare Energie in Form von Erdgas sowie Gasspeicherleistungen bereitzustellen. Wir wollen unsere Kernkompetenz als Technologieführer durch die Verbindung klassischer Energieformen mit erneuerbaren Energien ausbauen.

Unsere Strategie setzt dabei auf folgende Säulen:



Unser Nachhaltigkeitsmanagement



Organisatorische Verankerung von Corporate Social Responsibility (CSR)

Die RAG orientiert sich bei der Bearbeitung von Themen, die die Gesellschaft und Umwelt betreffen, am internationalen CSR-Leitfaden ISO 26000. Wir sehen CSR als einen integrativen Ansatz, deshalb setzt sich unsere CSR-Arbeitsgruppe aus Vertretern aller relevanten Bereiche zusammen, die mit der nötigen fachlichen

Kompetenz ausgestattet sind. Dieses Team wird durch die Leitung der Unternehmenskommunikation koordiniert und bei Bedarf durch externe fachliche Beratung unterstützt.

Vertretene Bereiche in der CSR-Arbeitsgruppe:

- Behördenmanagement
- Einkauf
- Energieanlagen und Speicherbetrieb
- Gesundheit, Sicherheit & Umwelt
- Interne Revision & Strategisches Sicherheitsmanagement
- Personal
- Unternehmenskommunikation

In regelmäßigen Abständen werden die Maßnahmen in den CSR-Handlungsfeldern überprüft und evaluiert, ob zusätzlich Aktivitäten zu setzen sind. Die Meetings und Aktivitäten werden protokolliert und dokumentiert. So stellen wir eine kontinuierliche Verbesserung unseres nachhaltigen Verhaltens sicher. Der Vorstand wird über die Fortschritte der CSR-Aktivitäten informiert und trifft wichtige strategische Entscheidungen.

Wesentlichkeitsanalyse

2013 wurde erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse mit Vertretern unterschiedlicher Fachbereiche durchgeführt. 2015 haben wir die wesentlichen Themen von damals auf ihre Gültigkeit überprüft, und 2018 wurde erneut eine Wesentlichkeitsanalyse in einem internen Workshop mit der CSR-Arbeitsgruppe durchgeführt.

Wesentlichkeitsanalyse in drei Schritten

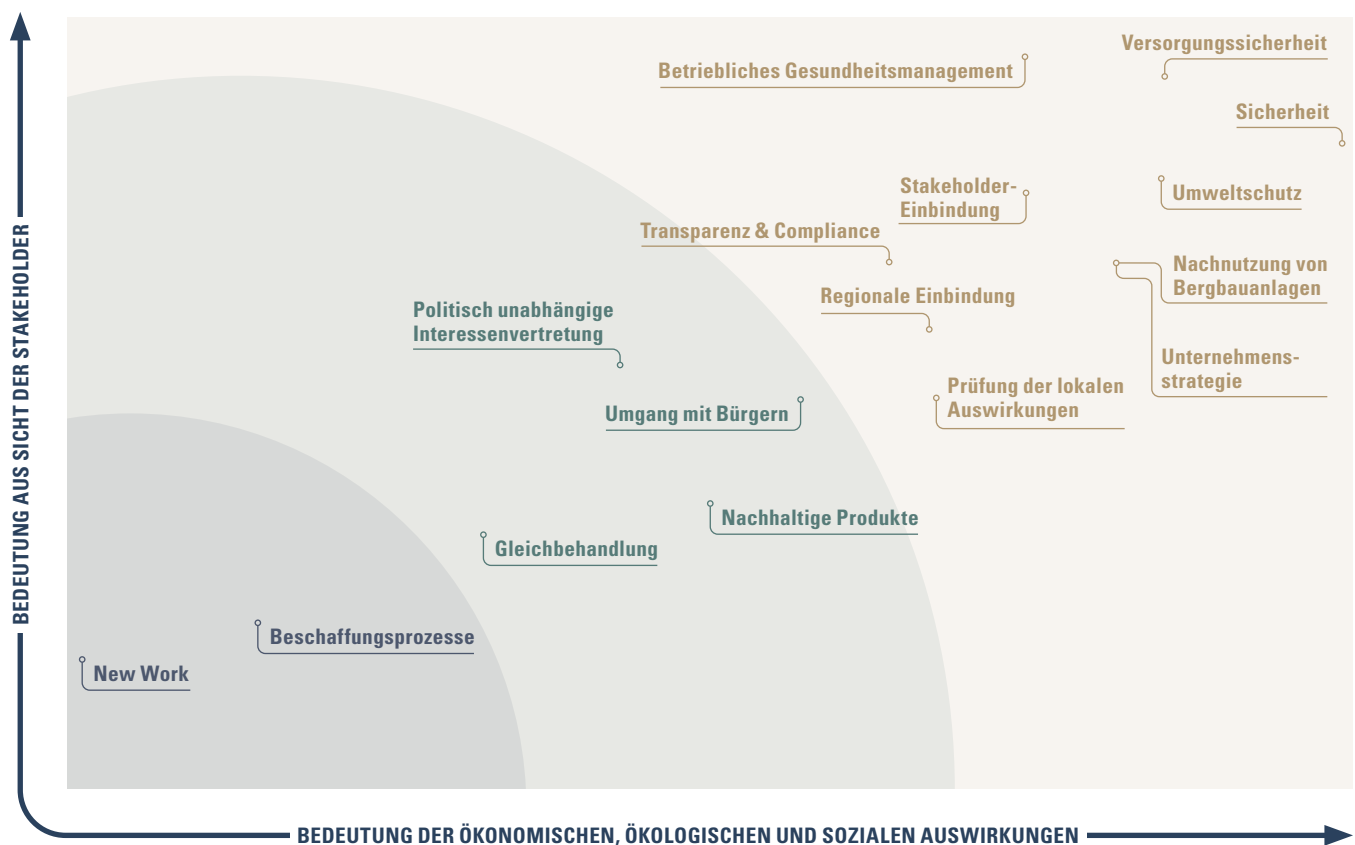




Wesentlichkeitsmatrix

Mit den Bewertungen der Themen in Schritt zwei und drei konnte eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt werden.

Nachdem uns bewusst ist, dass auch die Sicht unserer externen Anspruchsgruppen bei der Bestimmung und Beurteilung der wesentlichen Themen berücksichtigt werden sollen, planen wir diese im Zuge unserer Wesentlichkeitsanalyse 2019/2020 einzubinden. Wir wollen in Zukunft unsere Nachhaltigkeitsagenden durch einen kontinuierlichen Austausch und Dialog mit unseren Interessengruppen weiterentwickeln.



Unsere wesentlichen Themen

Für ein gemeinsames Verständnis sind in der nachfolgenden Liste die wesentlichen Themen der RAG Austria AG kurz beschrieben und mit einem Verweis versehen, in welchem Kapitel sie bzw. die sich daraus ergebenden Handlungsfelder zu finden sind.

Sicherheit



... bedeutet, dass bei allen von der RAG betriebenen Anlagen als oberstes Ziel die Ausschaltung von Risiken, Gefahren und Schäden für alle bei und für die RAG tätigen Personen, für die von unseren Tätigkeiten betroffenen Anrainer und Gemeinden sowie für die Umwelt gilt.

Bei der Verhütung von Unfällen gilt für die RAG nicht nur die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften. Wir verfolgen bei allen unseren Tätigkeiten das Ziel von „null Unfällen“.

Kapitel: Sicherheit, Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt

Umweltschutz

...bedeutet, dass wir innerhalb unseres GSU-Managementsystems Maßnahmen und Prozesse zur nachhaltigen Nutzung der Ressourcen und der Lebensgrundlage von Menschen weiterentwickeln. Dazu gehört z. B.: Umweltrisiken reduzieren, Umweltbelastungen vermeiden sowie die Weiterführung der Reduktion des ökologischen Footprints durch Renaturierung von nicht mehr benötigten Bergbauanlagen.

Kapitel: Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt

Betriebliches Gesundheitsmanagement



... bedeutet, dass unser Unternehmen seine Rolle als Arbeitgeber wahrnimmt, indem wir die Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiter in einem sich stets wandelnden Arbeitsumfeld aktiv unterstützen.

Kapitel: Verantwortung für unsere Mitarbeiter





Versorgungssicherheit

... bedeutet die technische Versorgungssicherheit – das verlässliche Ein- und Aus-speichern von Energie in die natürlichen Erdgasspeicher der RAG.

Die RAG leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Energiesicherheit Österreichs. Die Gasspeicher der RAG stellen die unterbrechungsfreie Versorgung mit einem der wichtigsten Energieträger für die österreichische Industrie, Heizwärme und Stromproduktion sicher. Wir verfolgen eine Energiekreislauf-Gesellschaft (Carbon Cycle).

Kapitel: Verantwortungsvolle Unternehmensführung, Sicherheit



Unternehmensstrategie

... bedeutet, unseren Kunden sichere, effiziente, umweltfreundliche und leistbare Energie und Gasspeicherleistungen nachhaltig und verantwortungsbewusst bereitzustellen. Wir streben ein dauerhaft hohes technisches und wirtschaftliches Leistungsniveau an und wollen unsere Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationen langfristig sichern.

Kapitel: Nachhaltigkeitsansatz der RAG, Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Stakeholder-Einbindung

... bedeutet proaktiven Dialog mit unseren Interessengruppen. Dies erfolgt neben Informationen durch unsere Webseiten insbesondere gegenüber Anrainern und Nachbarn durch persönliche Gespräche wie auch für die lokale Bevölkerung durch z. B. Tage der offenen Tür und Führungen in unseren Betrieben und Anlagen.

Kapitel: Verantwortungsvolle Unternehmensführung



Nachnutzung von Bergbauanlagen

... bedeutet, dass wir jede bestehende Lagerstätte daraufhin prüfen, ob sie dauerhaft für die Energiespeicherung oder Erzeugung von erneuerbarem Gas oder Geothermie genutzt werden kann.

Kapitel: Nachhaltige Produkte



Transparenz & Compliance

... bedeutet, dass RAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit in sozial verträglicher Weise und im Rahmen der jeweiligen Gesetze ausübt und dass unsere Entscheidungen für unsere Lieferanten und Kunden nachvollziehbar sind sowie transparent kommuniziert werden.

Kapitel: Verantwortungsvolle Unternehmensführung, Fairer Partner und verlässlicher Nachbar





Regionale Einbindung



...bedeutet, dass wir uns ehrlich und offen mit Gemeinden, Anrainern, Grundeigentümern und Behörden austauschen und uns als verlässlicher Partner in der Region einbringen. Wir sehen uns als Teil der Gemeinden, in denen wir unsere Anlagen betreiben.

Kapitel: Fairer Partner und verlässlicher Nachbar

Prüfung der lokalen Auswirkungen



... bedeutet, dass in Bezug auf Platzwahl und Trassenfindung zu jedem Projekt eine Umfeldanalyse durchgeführt wird, um den geringstmöglichen Eingriff in die Natur und die geringstmögliche Beeinträchtigung der Anrainer zu gewährleisten.

Kapitel: Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt

Politisch unabhängige Interessenvertretung

... bedeutet, dass die RAG sich als politisch unabhängig versteht, jedoch gegenüber öffentlichen Stellen ihre Position in Angelegenheiten vertritt und wahrt, die entweder sie selbst oder ihre Mitarbeiter, Kunden oder Aktionäre betreffen.

Kapitel: Verantwortungsvolle Unternehmensführung





Umgang mit Bürgern



... bedeutet, dass wir Personen der Zivilgesellschaft mit Respekt begegnen und im Sinne einer guten Partnerschaft uns stets um transparente und offene Kommunikation bemühen.

Kapitel: Fairer Partner und verlässlicher Nachbar



Nachhaltige Produkte

...steht für die Entwicklung nachhaltiger, zukunftssträchtiger Technologien, um erneuerbare Energie effizient und in großen Mengen zugänglich zu machen.

Wir arbeiten an Projekten, die umweltschonende großvolumige Energiespeicherung in der Zukunft ermöglichen.

Kapitel: Nachhaltige Produkte

Beschaffungsprozesse

... bedeutet, dass unsere Einkaufsbedingungen für Lieferanten transparent und nachvollziehbar sind und wir zum Ziel haben, vermehrt in unseren Ausschreibungsunterlagen nachhaltige Aspekte als Vergabekriterien zu integrieren.

Kapitel: Fairer Partner und verlässlicher Nachbar



Gleichbehandlung

... bedeutet Respekt gegenüber allen Menschen innerhalb der Belegschaft und in unseren Außenbeziehungen sowie keine Diskriminierungen jeglicher Art.

Kapitel: Verantwortung für unsere Mitarbeiter

New Work

... bedeutet, im Sinne der Mitarbeiter und des Unternehmens eine sinnvolle Flexibilisierung und Anpassung der Arbeitszeitmodelle anzubieten, die sich insbesondere durch die zunehmende Digitalisierung umsetzen lassen.

Kapitel: Verantwortung für unsere Mitarbeiter





Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die Sicherung der Energieversorgung von morgen basiert auf verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln. Ein gewissenhafter Umgang mit den wertvollen Energieressourcen, der Schutz der Umwelt und des Klimas sowie gute Beziehungen zu unseren Nachbarn sind für unseren Geschäftserfolg wichtiger denn je.



Unternehmens- grundsätze

Die Grundlage unseres Handelns bilden unsere Unternehmensgrundsätze sowie Richtlinien zu Corporate Governance, Compliance und integrem Verhalten. Sie bilden das Fundament des Erfolgs der RAG.

In unseren Unternehmensgrundsätzen ist unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, Kunden, Aktionären, Geschäftspartnern, Gesellschaft und Umwelt sowie auch gegenüber Anrainern und Gemeinden festgeschrieben. Diese sieben Verantwortungsbereiche sind untrennbar miteinander verbunden und

ein integraler Bestandteil unserer Entscheidungsprozesse.

Das Management ist bestrebt, anhand dieser Grundsätze die Prioritäten ständig gegeneinander abzuwägen und tragfähige Entscheidungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf Basis dieser Bewertungen zu treffen.

Die Kriterien, anhand derer über Investitionen und Ausgaben entschieden wird, sind nicht ausschließlich wirtschaftlicher Natur, sondern berücksichtigen auch soziale, umweltbezogene und sicherheitstechnische Aspekte.

Unsere Verantwortung gegenüber unseren Interessengruppen

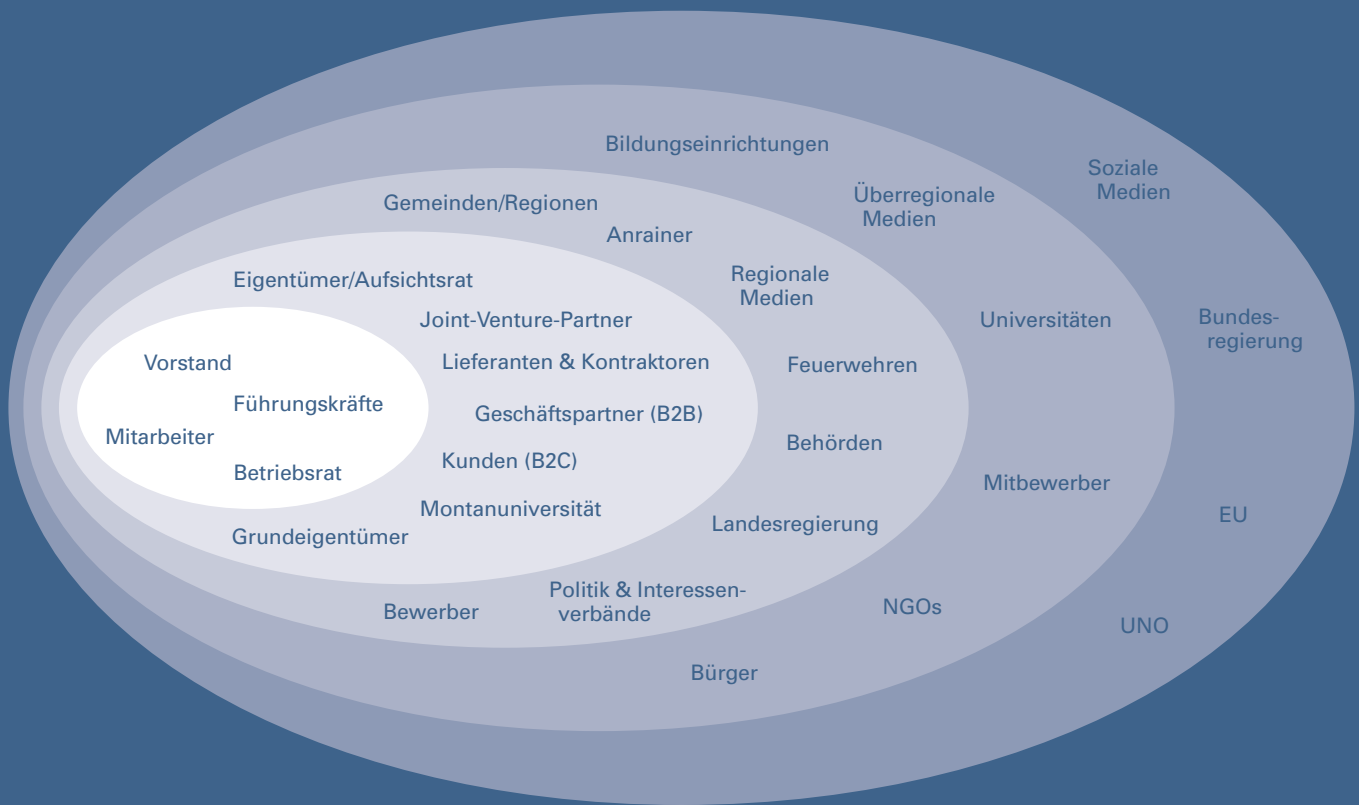
RAG sieht angesichts der Bedeutung ihrer Aktivitäten für die Volkswirtschaft und den Einzelnen eine offene und proaktive Kommunikation als unverzichtbar an. Es liegt in der Verantwortung des Unternehmens, alle Interessengruppen offen und umfassend zu informieren.

Unter der Bezeichnung Interessengruppen verstehen wir alle relevanten Stakeholder-Gruppen der RAG, die durch unsere Entscheidungen und Aktivitäten

unmittelbar betroffen sind. Wir begegnen ihnen mit Respekt und versuchen, so gut wie möglich ihre Interessen mitzuberücksichtigen.

In den letzten Jahren haben wir uns verstärkt mit der Beziehung zu unseren unterschiedlichen Interessengruppen auseinandergesetzt. So wurde ein Kommunikationskonzept für Anrainer und Gemeinden entwickelt, mit dem Ziel, diesen in den verschiedenen Phasen unserer

Unsere wichtigsten Interessengruppen



Projekte noch umfassendere Informationen zukommen zulassen, den offenen Dialog auszubauen und im Rahmen von Behördenverfahren Beteiligte rechtzeitig und nachvollziehbar einzubeziehen. Wir erhoffen uns durch einen ehrlichen und ernstgemeinten Dialog,

- das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen zu erhalten,
- unsere Projekte wirtschaftlich umsetzen zu können,
- frühzeitig mögliche Konfliktpotenziale erkennen und ausräumen zu können und
- einen laufenden Verbesserungsprozess zu ermöglichen.

2013 haben wir erstmals unsere Interessengruppen mittels einer Stakeholder-Analyse in unserer CSR-Arbeitsgruppe und mit der Geschäftsleitung definiert. Diese Analyse wird immer wieder auf ihre Aktualität überprüft, die letzte Anpassung fand im Juni 2018 statt.

Im Zuge der Erarbeitung der österreichischen Klima- und Energiestrategie hat sich RAG intensiv und konstruktiv in den Dialogprozess mit den Ministerien, Regulatoren und Interessenverbänden eingebracht.

Beispiele für Einbindung EXTERNER Interessengruppen

Beispiele für Einbindung INTERNER Interessengruppen



Information

Transparente Informationen bereitstellen

Nachhaltigkeitsbericht 2018, Informationen über das Unternehmen auf den Webseiten der RAG Austria AG (www.rag-austria.at, www.rag-erdgas-mobil.at, etc.), Bürgerinformationen zu aktuellen Projekten, Presseaussendungen, Veranstaltungen (Projektvorstellungen, Tage der offenen Tür), Führungen auf Anlagen, Messen (z. B. Karrieremessen wie Teconomy, Messen zu Mobilität und alternativen Energien), Broschüren, Informationsfilme, Vorträge in Gemeinden und Schulen

Newsletter für Mitarbeiter, Infomails und E-Learning zu aktuellen Themen (z. B. Compliance, Antikorrupcion), Wochenberichte zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU), Newsboard-Beiträge mit GSU-Schwerpunkten, Mitarbeiterveranstaltungen



Konsultation & Dialog

Zuhören und Lernen & offener Austausch

Teilnahme an Kongressen, regelmäßige Meetings mit Behörden, Gemeinden & Anrainern sowie Grundstücksbesitzern, Veranstaltung von Anrainertagen, Teilnahme an Veranstaltungen von Fachverbänden, persönliche Gespräche mit Interessenten und Kunden, Betreiben von Bürgerbüros, Teilnahme an AUVA-Präventionsmesse, Teilnahme an Ausschüssen im Gesundheitsbereich (BVEG-Ausschuss)

Persönliche Gespräche und Meetings, fachliche Feedback-Gespräche, Betriebsratsausprache, Führungskräfteklausur, MitarbeiterForen, Schulungen und Workshops (z. B. zu Datenschutz & Antikorrupcion), Befragungen nach internen Gesundheitsveranstaltungen (automatischer Feedback-Bogen per Mail)



Partizipation

Aktive Zusammenarbeit

Joint-Venture-Projekte, Forschungsprojekte mit Universitäten und Klima- & Energiefonds, Teilnahme an Arbeitsgruppen von Fachverbänden und Interessenverbänden, Lokalausweise (Vorort-Begehungen), Übungen mit Serviceunternehmen, Fremdunternehmen und Einsatzkräften (z. B. Feuerwehren)

Kooperationen in Projekten mit Universitäten, insb. Montanuniversität Leoben, u. a. auch Diplomanden und Feriapraktikanten, Durchführen von internen Audits, Vorschläge und Empfehlungen für Verbesserungen in Kooperation mit Abteilungen, Workshops, Arbeitsgruppen, Teilnahme an KV-Verhandlungen



*Mehr als die Vergangenheit
interessiert mich die Zukunft,
denn in ihr gedenke ich
zu leben.*

Albert Einstein

Ausblick auf 2019

Bei unserer Mitarbeiterveranstaltung im Jänner 2019 konnten alle RAG-Mitarbeiter ihre persönlichen Gedanken zum Thema „Nachhaltiges Handeln als Unternehmensziel“ mittels Kärtchen auf eine Wand pinnen. Die Anzahl der hervorgebrachten Ideen für Verbesserungsmaßnahmen war beeindruckend. Die CSR-Arbeitsgruppe wird sich nun dieser Themen annehmen und entsprechende Aktivitäten initiieren. Über diese werden wir Sie im nächsten Bericht informieren.

Corporate Governance & Compliance

Die RAG Austria AG übt ihre wirtschaftliche Tätigkeit in sozial verantwortungsvoller Weise und im Rahmen der jeweiligen Gesetze aus.

Das Unternehmen betätigt sich weder parteipolitisch, noch leistet es finanzielle Zuwendungen an politische Parteien, Organisationen oder deren Vertreter. Die Interessen des Unternehmens vertreten wir gegenüber öffentlichen Stellen, um unsere Position in Angelegenheiten zu verdeutlichen, die entweder die RAG selbst, ihre Mitarbeiter, Kunden oder Aktionäre betreffen. Dies geschieht im Rahmen von Mitgliedschaften und durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen in diversen Verbänden.

Die Liste zu unseren Mitgliedschaften finden Sie im Anhang auf Seite 88.

Antikorruption & Transparenz

In unseren Unternehmensgrundsätzen ist festgeschrieben, dass es RAG Mitarbeitern grundsätzlich verboten ist, Vorteile zu verlangen oder anzunehmen sowie auch selbst Vorteile anzubieten oder zu gewähren. Dieses Verbot gilt in sämtlichen Geschäftsfällen und gegenüber jedermann, unabhängig, ob dies ein Privater, eine Person der Privatwirtschaft oder ein Amtsträger ist. Unsere Mitarbeiter müssen Interessenkonflikte zwischen ihren persönlichen Angelegenheiten und



den Aufgaben, die sie für das Unternehmen wahrnehmen, vermeiden.

In verpflichtenden jährlichen Schulungen lernen Mitarbeiter zwischen geringfügigen und werteüberschreitenden Vorteilen zu differenzieren. Mehr als nur geringfügige Vorteile, die im Zusammenhang mit Veranstaltungen im Firmeninteresse stehen, sind konzernintern in einem Meldesystem zu melden. Eine zumindest jährliche Berichterstattung an den Vorstand und den Prüfungsausschuss legt diese Meldungen offen. Oberstes Prinzip sind hier Transparenz und Offenlegung sämtlicher Vorgänge.

Spenden und Sponsoring an Dritte bedürfen grundsätzlich der Zustimmung des Vorstands, diese werden zentral registriert und einmal jährlich zusammenfassend dem Vorstand berichtet.

Kontrollsystem

Die Einhaltung unserer internen Richtlinien und Prozesse wird durch ein internes Kontrollsystem (IKS) gewährleistet. Ausprägungen davon sind eine funktionierende Aufbauorganisation, Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennungen und interne Richtlinien für Geschäftsprozesse. Ausgewählte kritische Geschäftsvorgänge sind zur Sicherstellung ihrer Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit seit 2008 systematischen Kontrollen unterworfen. Im Rahmen eines prozessorientierten IKS werden diese Kontrollschritte dokumentiert und deren Einhaltung überprüft. Alle geschäftlichen Transaktionen, die im Namen von RAG getätigt werden, müssen den bestehenden Vorschriften entsprechend verbucht oder dokumentiert werden und nachprüfbar sein. Durch eine jährliche Evaluierung der Prozessverantwortlichen wird auch die Aktualität des IKS wiederkehrend geprüft, die Effektivität wird durch Audits der Internen Revision laufend überwacht. Der Schwerpunkt des IKS liegt vor allem auf der Finanzberichterstattung.

Datenschutz

Unsere Datenschutzpolitik wurde gemäß der 2018 neu formulierten Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) aktualisiert. Sie regelt den Umgang mit personenbezogenen Daten im Unternehmen, die Rahmenbedingungen

für die Datenverarbeitung, Betroffenenrechte sowie Meldepflichten. Zur Gewährleistung eines effektiven Datenschutzes wurde ein Datenschutzmanagementprozess etabliert, der auch eine jährliche Berichterstattung an den Vorstand vorsieht. Bei Fragen der Belegschaft stehen der Datenschutzbeauftragte, die Personalabteilung oder die Rechtsabteilung den Mitarbeitern zur Verfügung. Vor Inkrafttreten der DSGVO fanden Beratungsgespräche mit den Führungskräften durch ein Datenschutzteam statt. Im Zuge dieser Gespräche wurde zum einen eine interne Erhebung zur Registrierung der bestehenden Verarbeitungstätigkeiten von personenbezogenen Daten durchgeführt, zum anderen erfolgte eine zusätzliche Sensibilisierung bezüglich Datenschutz.

2018 haben alle unsere Mitarbeiter verpflichtend, in Form eines E-Learnings, eine Schulung zu den wesentlichen Grundzügen unserer Politik und der DSGVO absolviert. Dieses Training wurde durch einen nachfolgenden Wissenstest mittels Zertifikat abgeschlossen. Neu hinzukommende Mitarbeiter werden ebenfalls geschult. Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung auf der Internetseite der RAG Austria AG ist speziell für die Bedürfnisse des Datenschutzes beim Grundstücksmanagement eine eigene Datenschutzerklärung veröffentlicht worden.

Kennzahlen 2018



Unternehmensstrategie



Forcierung von Forschungsprojekten zur Speicherung und Erzeugung von erneuerbarer Energie

- ✓ Abschluss Forschungsprojekt Underground Sun Storage
- ✓ Durchführung des zweiten Forschungsprojektes Underground Sun Conversion



Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der Energiespeicherung

- ✓ Optimierung Aufbaustruktur; neue Organisationseinheiten
- ✓ Organisatorische Bündelung der einzelnen Geschäftsbereiche (RAG Austria AG, RAG E&P GmbH, RED, RAGSOL)

- Umsetzung der weiteren Phasen im Forschungsprojekt Underground Sun Conversion – zweite Bohrung
- Laufende Optimierung der Aufbauorganisation zur Darstellung und Aufwertung der innovativen Geschäftsentwicklungsfelder im Bereich Midstream (z. B. Green Gas Technologies, LNG & CNG Technology) sowie im Bereich Upstream (Geothermie)

Versorgungssicherheit



Unterbrechungsfreie Zurverfügungstellung der Energieversorgung

- ✓ Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit aller Anlagen und Systeme
- ✓ Ausweitung der Redundanz der kritischen Infrastruktur

- Modernisierung der Energieverteilung und der Schaltanlage im Tanklager Kremsmünster zur Sicherstellung der Stromversorgung und dadurch des Anlagenbetriebes
- Steigerung der Energiespeicherkapazitäten im Einklang mit der Marktnachfrage
- Fortführend
- Ausbildung und Einrichtung einer Bereitschaftsgruppe zur Sicherung der Stromnetze und Gewährleistung der unabhängigen Verfügbarkeit der Energieversorgung



Schutz der RAG Austria AG als kritische Infrastruktur

*Anmerkung: RAG Austria AG gehört seit Jänner 2018 lt. Definition des Bundesministeriums für Inneres (BMI) zu „kritischen Infrastrukturen“.

- ✓ Aufbau einer eigenen Projekt- und Organisationsstruktur zur Bearbeitung der Maßnahmen zum Schutz der kritischen Infrastrukturanlagen
- ✓ Schaffung der Position eines CISO (Chief Information Security Officer) und Vorbereitung auf die Anforderungen der NIS-Richtlinie (Netz-Informationen-Sicherheit)

- Wahrnehmung der Verantwortung innerhalb der kritischen Infrastruktur und Erhöhung der Widerstandsfähigkeit im Fall von Blackout-Szenarien
- Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung des Objektschutzes
- Weiterführende Vorbereitung auf Umsetzung der NIS-Richtlinie

Politisch unabhängige Interessenvertretung



Branchenweite Zusammenarbeit zur gemeinsamen Abstimmung und Wahrung der Interessen

- ✓ Forcierung der Thematik Green Gas – durch Zusammenarbeit u. a. mit dem Fachverband Gas Wärme /Österreich und Zukunft Erdgas e.V., Deutschland

- Fortsetzung der Bewusstseinsbildung bei den Entscheidungsträgern in der Politik zum Thema Herstellung von erneuerbarem Gas (Green Gas)
- Aufzeigen des Lösungsbeitrages von Green Gas zur Erreichung der Klimaziele

Stakeholder-Einbindung



Vermehrte/intensivere Einbindung der definierten wichtigen Stakeholder

- ✓ Nachhaltigkeitsbericht für Geschäftsjahr 2018 in 2019 veröffentlichen

- Online-Befragungen zu wesentlichen Themen für Mitarbeiter und relevante externe Interessengruppen
- Tag der offenen Tür für Anrainer veranstalten
- Stakeholder-Dialoge mit internen und externen Interessengruppen durchführen

Transparenz & Compliance



Transparenz im Unternehmen verbessern

- ✓ Laufende Bewusstseinsbildung für transparentes und integrires Verhalten der Mitarbeiter schaffen

- Fortführung der Compliance-Schulungen für den Themenbereich Transparenz, Antikorruption und Vermeidung von Interessenkonflikten



Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung

- ✓ Schulung für alle Mitarbeiter zu unserer Datenschutzpolitik und der DSGVO

- Weitere Sensibilisierung im Umgang mit personenbezogenen Daten und Verbesserung der technisch-organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz



Sicherheit



GSU-Managementsystem

Priorität der RAG ist die Ausschaltung von Risiken, Gefahren und Schäden für alle bei und für die RAG tätigen Personen, für die von unseren Tätigkeiten betroffenen Gemeinden und für die Umwelt.

Die RAG hat ein eigenes Managementsystem zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU). Darin werden die Rahmenbedingungen und Vorgaben für sämtliche GSU-Aktivitäten festgelegt sowie Mechanismen zur Identifikation und Beurteilung von Schwachstellen in GSU-Angelegenheiten und die erforderlichen Korrekturmaßnahmen und deren Kontrolle.

GSU-Managementsystem bestimmt

- ✓ GSU-Politik und GSU-Ziele
- ✓ Klare Verantwortlichkeiten
- ✓ Sicherheitsorganisation
- ✓ Anzuwendende Methoden der Gefahrenevaluierung
- ✓ Kontroll- und Korrekturmaßnahmen
- ✓ Kontinuierliche Verbesserung

[GRI 103-2]

Sichere Anlagen und Arbeitsprozesse

Sichere Betriebsstätten und Arbeitsprozesse haben den höchsten Stellenwert bei der Förderung und Speicherung von Gas sowie bei der Entwicklung neuer Energietechnologien. Oberstes Ziel unserer GSU-Politik ist die Ausschaltung von Risiken, Gefahren und Schäden für alle bei und für die RAG tätigen Personen, für Anrainer und Gemeinden sowie für die Umwelt mit dem Anspruch, einen Beitrag zugunsten der „nachhaltigen Entwicklung“ zu leisten.

Risikoanalyse

Die grundlegende Vorgangsweise zur Erkennung und Bewertung von Gefahren ist die Risikoanalyse. Sie wird jährlich im Zuge des GSU-Management-Review durchgeführt und ist die Basis für die Erstellung von Maßnahmen, um Risiken zu steuern.

Potenzielle Gesundheits- und Sicherheitsgefahren werden bei neuen Projekten bereits im Planungsstadium identifiziert und beurteilt. Dabei wird das Projekt über die gesamte Projektlebensdauer von der Inbetriebnahme bis zur abschließenden Liquidierung betrachtet.

Ziel „null Unfälle“

Bei der Vermeidung von Unfällen gilt für die RAG nicht nur die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften. Wir verfolgen bei all unseren Tätigkeiten das Ziel von „null Unfällen“. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein eigener Managementbereich geschaffen, welcher auf Basis des internen GSU-Managementsystems die systematische Verfolgung der definierten Ziele sicherstellt und zu einer kontinuierlichen Umsetzung und Verbesserung beiträgt.

Neben den gezielten Arbeitsschutzmaßnahmen für die eigenen Mitarbeiter integrieren wir in einem hohen Maß die Fremdunternehmen in unsere Sicherheitsaktivitäten. Durch klare Prozesse, effiziente Kommunikation, definierte Richtlinien und Anweisungen können wir auch diesen Mitarbeitern den bestmöglichen Schutz von Gesundheit und Sicherheit bieten. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für die direkte Verantwortung von Führungskräften, Mitarbeitern und Fremdunternehmen für Arbeitnehmerschutz und Sicherheit zu stärken. So achten wir darauf, dass alle Beteiligten vor Start eines Projektes eine Last-Minute-Risikoanalyse (LMRA 5x5)



machen, um sich der potenziellen Risiken bewusst zu sein und dementsprechend Vorkehrungen für die eigene Sicherheit und die anderer zu treffen.

Alle Firmen, die auf Bergbauanlagen arbeiten, haben jährlich einen Bericht zu Unfällen und Umweltvorfällen abzugeben. Maßnahmen und Schulungen finden dort statt, wo wir Gefahrenpotenzial sehen

bzw. eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit von Vorfällen gegeben sein könnte. Im GSU-Managementsystem sind klare Verantwortlichkeiten festgelegt, das Management ist in den kontinuierlichen Kontroll- und Verbesserungsprozess voll eingebunden.



LTI (Unfall ab 1 Tag Ausfallzeit)

Plan 2018 Ist 2018 Plan 2019



≤ 3

1

0

LTIF (Frequenz der LTI auf 1 Mio. Arbeitsstunden)

Plan 2018 Ist 2018 Plan 2019



≤ 3

1

0

Last-Minute-Risikoanalyse 5x5 – 5 Minuten für 5 Ws



Kennzahlen Sicherheit 2018

Sicherheitskennzahlen	Berechnung	Eigene Mitarbeiter	Mitarbeitende von Kontraktoren	Gesamt (eigene Mitarbeiter und Kontraktoren)
Arbeitsunfälle mit Todesfolge (FAT)	Anzahl	0	0	0
Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (LWDC)	Anzahl	0	1	1
Arbeitsunfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit (RWDC)	Anzahl	1	1	2
Arbeitsunfälle mit ärztlicher Behandlung (MTC)	Anzahl	1	1	2
Wegunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0
Wegunfälle (WU)	Anzahl	7	0	7
Arbeitsausfalltage (LTI)	Anzahl	0	1	1
Summe aller Unfälle (TRI)	Anzahl	1	2	3
Unfallhäufigkeitsrate (LTIF)	pro Mio Arbeitsstunden	0	1	1
Häufigkeit der gesamtberichtspflichtigen Arbeitsunfälle (TRIR)	pro Mio Arbeitsstunden	0	1	1
Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle	pro Mio Arbeitsstunden	0	0	0
Unfallschwere	Fehlzeitentage / LTI	0	93	93
Beinaheunfälle (BU)	Anzahl	5	1	6
Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheitsausschuss: Beauftragter der obersten Leitung, Vorsitzender des Zentralbetriebsrates, Arbeitsmediziner, Abteilungsleiter GSU, Sicherheitsfachkraft, Sicherheitsvertrauensperson, verschiedene Betriebs-/Bereichsleiter, Fachkräfte wie Brandschutzkoordinator, Explosionsschutz-Beauftragter, Seveso-Beauftragter			

1 Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (LWDC)

0 Wegunfälle mit Todesfolge

3 Summe aller Unfälle (TRI)

0 Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle pro Mio Arbeitsstunden

FAT: Fatality, Unfall mit Todesfolge; LWDC: Lost Work Day Case, Unfall mit Ausfallzeit; RWDC: Restricted Work Day Case, Unfall mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit; MTC: Medical Treatment Case, Unfall mit ärztlicher Behandlung; LTI: Lost Time Injury (ab 1 Tag Ausfallzeit); TRI: Total Recordable Incident, Summe aller Unfälle ohne Erste Hilfe; LTIF: Unfallhäufigkeitsrate

Integrity Management

Für einen noch sichereren Betrieb unserer Anlagen wurde 2018 zusätzlich zu den bisherigen Maßnahmen ein übergeordneter Integritätsmanager nominiert, der alle Teilbereiche des Integritätsmanagements bündelt und einen zentralen Bericht erstellt. Unsere Anlagen werden auf die Widerstandsfähigkeit gegenüber störenden Einflüssen und außergewöhnlichen Betriebszuständen bewertet. So können Schritte gesetzt werden, die das Risiko eines Betriebsausfalls reduzieren bzw. die Fähigkeit eines Wiederanlaufs verbessern. Dies betrifft insbesondere kritische Infrastruktur, die auf Blackout-Szenarien bewertet wird.

Krisen- und Notfallmanagement

Das Notfallmanagement dient der raschen Bewältigung von Ereignissen, die Umwelt, Betriebsanlagen oder die Gesundheit von Personen bedrohen. In Abstimmung mit den zuständigen Behörden liegen für unsere wesentlichsten Betriebsstandorte Notfallpläne auf, die auch externe Einsatzkräfte berücksichtigen. Im Bedarfsfall kann zusätzlich ein internes Krisenmanagement installiert werden, um das Notfallmanagement zu entlasten und den Vorstand bei strategischen Entscheidungen zu unterstützen. In regelmäßigen Schulungen und Übungen werden die Notfallteams und der Krisenstab in Kooperation mit den örtlichen Einsatzkräften auf einen Ernstfall vorbereitet.

Cybersecurity

Neben der wirksamen Erhöhung des digitalen Schutzes durch Firewalls und Schadsoftware-Erkennung wird das Bewusstsein unserer Mitarbeiter durch entsprechende Newsletter und Schulungen hinsichtlich Cyberattacken erhöht. Verschlüsselungssysteme und technisch-organisatorische Maßnahmen sichern zusätzlich besonders schützenswerte Daten.

In Vorbereitung auf die umzusetzenden Anforderungen der NIS-Richtlinie und insbesondere zum Schutz unseres Prozessleitsystems wurde die Position eines Chief Information Security Officer (CISO) geschaffen. Damit werden neben der IT-Sicherheit auch alle anderen Belange der Informationssicherheit erhöht. Diese Tätigkeit wird durch ein implementiertes Informationssicherheits-Managementsystem unterstützt.

Zusätzlich erhalten wir Hilfe vom Austrian Energy Cert (AEC), dem Computer Emergency Response Team für alle Mitglieder der österreichischen Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft. Es unterstützt uns bei der Erkennung von Cyberangriffen und bei der Behandlung von Sicherheitsvorfällen. Im Rahmen der EU NIS-Richtlinie ist das AEC die Meldestelle für verpflichtende Meldungen von Sicherheitsvorfällen von Betreibern kritischer Infrastrukturen.



Ziele

Maßnahmen, die wir 2018 umgesetzt haben

Maßnahmen, die wir für 2019/20 geplant haben

Sicherheit



GSU-Managementsystem verbessern

- ✓ GSU-Dokument ins Managementsystem implementieren
- ✓ Implementierung der Vorgaben des Integritätsmanagements in der gesamten RAG Gruppe
- ✓ Umsetzung der Sicherheitsanforderungen in der technischen Planung und Integration der betrieblichen Expertise
- ✓ Unterstützung der Anwender bei der Nutzung des neuen IT-Systems zur Aktualisierung der Sicherheits- und Gesundheitsdokumente (SiGe)
- ✓ IT-unterstützte Zurverfügungstellung der Sicherheitsdokumente der Anlagen (des evaluierten Arbeitsplatzes – dort, wo Gefahren sind)
- ✓ Umsetzung der Seveso-III-Richtlinie

- Effizienz- und Qualitätssteigerung durch Anpassung des GSU-Managementsystems an Organisation und Umfeld sowie Optimierung von Abläufen und Prozessen
- Implementierung der Vorgaben des Integritätsmanagements in der gesamten RAG Gruppe
 - Pipeline Integrity Management
 - Well Integrity Management
 - Facility Integrity Management
- Fortführend
- Verbesserte persönliche Sicherheitsausrüstung
- EDV-unterstützte Erstellung eines SiGe-Dokuments mittels einer im Vorfeld durchgeführten Arbeitsplatzevaluierung (Datenbank)
- Umsetzen der Seveso-III-Richtlinie und Auditierung durch die Behörde



Keine Vorfälle

- ✓ Wartung und Instandhaltung durch qualifiziertes internes und externes Fachpersonal
- ✓ Einhaltung der generellen Richtlinien zur Errichtung von Anlagen: Normen und Regelwerke, die wir selbst und unsere Lieferanten haben, müssen über den gesetzlichen Vorgaben liegen

- Fortführend
- Fortführend

	Ziele	Maßnahmen, die wir 2018 umgesetzt haben	Maßnahmen, die wir für 2019/20 geplant haben
	Notfallmanagement und Notfallpläne	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Anpassung der Notfallpläne an neue Erfordernisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallübungen in Zusammenarbeit mit den regionalen Blaulichtorganisationen
	Krisenmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Neuorganisation des Krisenstabteams, an die aktuellen Erfordernisse des Unternehmens angepasst 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung und Übungen des neuen Krisenstabs • Zeitgemäße Anpassung des Krisenhandbuchs • Informationen für Anrainer
	Abwehr personenbezogener Cyberangriffe	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Laufende Newsletter und Warnungen aktueller Vorkommnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer internen Bewusstseins-schulung zu verbesserter Abwehr von personenbezogenen Cyber-attacken
	Bewusstsein für die direkte Verantwortung für Arbeitnehmerschutz und Sicherheit verstärken (Führungskräfte, Mitarbeiter, Fremdunternehmen)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ausbildung und kontinuierliches Training der Mitarbeiter ✓ Konsequente und durchgängige Aufarbeitung von Vor- und Unfällen und Kommunikation über Lernfälle 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführende Schulungen/ Trainings der Mitarbeiter • Fortführend
	Prävention von Vorfällen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schwerpunkte Handverletzung, Hebearbeiten und Arbeiten in externen Bereichen ✓ Sicherheitsgespräche in den einzelnen Betrieben/Bereichen, Aktion Prävention, Schau hin!, LMRA 5x5 (Last-Minute-Risikoanalyse) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführend • Fortführend



Verantwortungs- voller Umgang mit der Umwelt



Umweltschutz

Der Schutz der Umwelt und die verantwortungsvolle Nutzung heimischer Ressourcen gehören neben der Sicherheit zu den obersten Prinzipien bei all unseren Tätigkeiten, insbesondere der Erdgasspeicherung. Um eine systematische Bearbeitung und kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten, ist dieser Bereich in das interne Managementsystem „Gesundheit, Sicherheit und Umwelt“ (GSU) integriert. Dadurch sind Prozesse und Aufgaben klar definiert und Verantwortlichkeiten geregelt. Darüber hinaus werden für diese Arbeitsbereiche auch externe Experten eingebunden, um entsprechend auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Auf höchste Umweltverträglichkeit wird bei allen Arbeitsprozessen in den von RAG betriebenen Erdgasspeichern geachtet. Die Optimierung des Energieeinsatzes, die Reduzierung von Emissionen, Technologien zur Abfallvermeidung und neue Methoden zur permanenten Überwachung und Prüfung von Anlagen und Leitungen sind dabei besonders wesentlich. Dafür sorgen ein Energiecontrolling und das Energiemanagementsystem nach ÖNORM EN ISO 50001:2011.

Risikoanalyse

Zur rechtzeitigen Erkennung von möglichen Gefährdungen für die Umwelt werden bereits in der Planungsphase von allen Anlageprojekten Risiken analysiert und diesen durch Kombinationen von technischen und organisatorischen Maßnahmen gegengesteuert. Die Überwachung unserer Anlagen erfolgt über intelligente Systeme, damit Abweichungen vom Normalzustand sofort erkannt und Maßnahmen automatisch und in weiterer Folge durch unser qualifiziertes Personal rasch eingeleitet werden können. Neueste Instandhaltungs-Managementsysteme sowie Technologien zur erweiterten Fehlererkennung ergänzen die vorbeugenden Aktivitäten zum Schutz der Umwelt.





Naturschutz

Der Schutz der Natur wird im Zuge der Risikoanalyse durch eine Umfeldanalyse berücksichtigt. Bevor eine bergbauliche Anlage errichtet wird, erfolgt eine sorgsame Auswahl des Grundstückes, der Flächenbedarf wird so gering wie möglich gehalten, ebenso Emissionen sowie die Eingriffe in das Landschaftsbild.

Im Rahmen des Prozesses „Grüne Wiese – Grüne Wiese“, der den Werdegang einer Bergbauanlage vom erstmaligen Eingriff in die „Grüne Wiese“ bis hin zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verfolgt, wird jede einzelne Anlage über ihre gesamte Betriebsdauer bis hin zur endgültigen Auflassung behördlich und wegerechtlich begleitet. Wird eine Bergbauanlage nicht mehr benötigt, bedarf es behördlicher, insbesondere bergrechtlicher Verfahren, diese

zurückzubauen und aufzulassen. Die in Anspruch genommenen Flächen werden nach Abbau der technischen Einrichtungen und dem Entfernen aller fremden Bodenbestandteile vollständig rekultiviert und in den ursprünglichen Zustand versetzt, womit die „Grüne Wiese“ wiederhergestellt ist.

Im Falle der Errichtung von dauerhaften Anlagen, wie z. B. Gasspeichern, verpflichtet sich die RAG zur Schaffung von Ausgleichsflächen. Die RAG setzt sich zum Ziel, die Zusammenarbeit mit den Verwaltungsbehörden, Naturschutzsachverständigen, Planern, Gemeinden und Grundstückseigentümern kontinuierlich auszubauen und deren unterschiedliche Anforderungen und Interessen frühzeitig zu berücksichtigen.

Effizienter Einsatz von Energien und Ressourcen

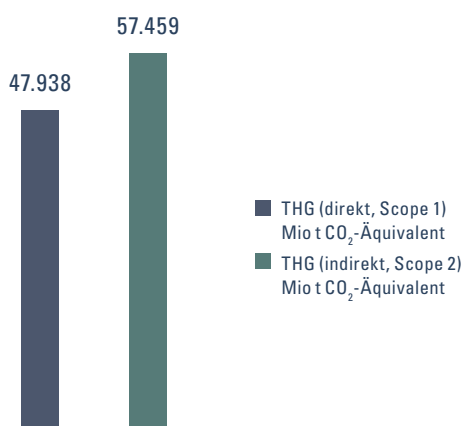
Die für unsere Anlagen benötigte Energie versuchen wir möglichst effizient einzusetzen und zu verteilen. Mit dem Betrieb der eigenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Straßwalchen, Kremsmünster und Puchkirchen können wir besonders effizient deren Strom und Wärme auf unseren eigenen Produktions- und Speichereinrichtungen nutzen oder in das öffentliche Netz einspeisen.

Seit Jahren läuft ein Projekt zur Senkung von verkehrsbedingten Emissionen durch die Umstellung auf vorwiegend erdgasbetriebene Firmenfahrzeuge sowie durch die Schaffung der notwendigen Tankinfrastruktur. Dabei können im Vergleich zu herkömmlichen Treibstoffen die CO₂-Emissionen

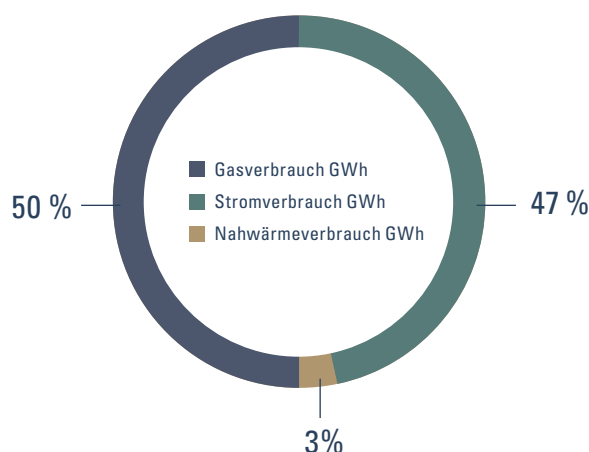
reduziert und die Feinstaubemissionen aus dem Motor vollkommen vermieden werden. Den Mitarbeitern der RAG, aber auch der Bevölkerung und unseren Kunden soll der Umstieg auf diese umweltfreundliche und wirtschaftliche Technologie erleichtert werden. So werden unseren Mitarbeitern CNG-betriebene Firmenfahrzeuge zum privaten Ankauf angeboten, die das Unternehmen mit Tankgutscheinen fördert.

Darüber hinaus wurden und werden Maßnahmen im Bereich der Prozesse und im Bereich Beleuchtung gesetzt, die Einsparungen von mehr als 3.500 MWh pro Jahr erzielen.

Emissionen 2018



Energieverbrauch 2018





Kennzahlen Umwelt 2018

Energie

Energiebedarf gesamt*	GWh	355,7
Gasverbrauch	GWh	178,8
Stromverbrauch	GWh	167,6
Nahwärmeverbrauch	GWh	9,3

Energieintensität Speicheranlagen**	GJ/to	0,197
-------------------------------------	-------	-------

Biodiversität

Rückbauten „Grüne Wiese – Grüne Wiese“	m ²	101.321
--	----------------	---------

Emissionen***

THG (direkt, Scope 1)	Tsd t CO ₂ - Äquivalent	47.938
THG (indirekt, Scope 2)	Tsd t CO ₂ - Äquivalent	57.459

Wasser

Wasserverbrauch	m ³	3.483
Abwasser	m ³	2.732

* Der Energiebedarf wird fast ausschließlich durch Erdgas und durch Elektrizität abgedeckt. Die elektrische Energie wird zum überwiegenden Teil extern zugekauft oder aus den Kraftwerken Strasswalchen, Krift und Puchkirchen direkt bezogen. Die Nahwärme wird zu 100% aus den eigenen Kraftwerken geliefert.

** Die Energieintensität der Speicheranlagen beschreibt den spezifischen Energieeinsatz, welcher für die Einlagerung und Auslagerung von Erdgas notwendig ist. Dieser ist somit ein Indikator für die Effizienz der Gasspeicher. Die Energieintensität schwankt jedoch mit der jährlichen Speichernutzung (Nominierung, max/min TOV – Stand) und spiegelt somit nicht immer die kontinuierliche Effizienzsteigerung.

*** Scope 1: Beinhaltet alle Emissionen von Brenn/Heizgas welche auf den Standorten anfallen. Inklusive aller Verbräuche der Energieanlagen (Blockheizkraftwerke, Kessel); Scope 2: Die Ermittlung erfolgt aus dem Produktmix der Stromlieferanten für den Fremdstrombezug.



101.321

m² Rückbauten
„Grüne Wiese –
Grüne Wiese“

Wir sind verpflichtet nicht mehr benötigte Bergbauanlagen rückzubauen und den ursprünglichen Zustand der „grünen Wiese“ wieder herzustellen. Bei diesen Rückbauarbeiten (Liquidierungen) geht RAG Austria AG sehr gründlich und äußerst gewissenhaft vor.

Sollten im Zuge der Rückbauarbeiten Kontaminationen festgestellt werden, so werden diese unter Aufsicht eines Sachverständigen vollständig entfernt, einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt und in einem Gutachten die Kontaminationsfreiheit des Bodens bestätigt.



Abfälle

1.003

Tonnen Öl-Wassergemisch

27.378

Tonnen rohölkontaminiertes Erdreich

1.135

Tonnen Schmutzwasser

22

Tonnen Gewerbemüll



3.483

m³ Wasserverbrauch

0 kg

Erheblicher Austritt
schädlicher Substanzen

€0

Bußgelder und Gesamtzahl nicht
monetärer Sanktionen aufgrund
von Nichteinhaltung von Umwelt-
schutzgesetzen und-verordnungen

Kennzahlen Umwelt 2018

Abfall		Bergbau	Abfallwirtschaftsgesetz	Gesamt
Gefährliche Abfälle: RAG				
Elektro- und Elektronik- Altgeräte	t		0,5	0,5
Altöle	t		1,3	1,3
Öl-Wassergemisch	t	1.002,7		1.002,7
rohölkontaminiertes Erdreich	t	27.378,2		27.378,2
ölhältige Werkstättenabfälle	t		3,0	3,0
Lösemittelgem. Halogenfrei	t	37,1	11,6	48,7
Lösemittel-Wasser-Gemische ohne halogenierte Lös.	t	6,0		6,0
Sonstiges	t		0,2	0,2
Gesamt gefährlicher Abfall	t	28.424,0	16,6	28.440,6
Ungefährliche Abfälle				
Altholz	t		4,2	4,2
Altpapier, Papier und Pappe unbeschichtet	t		2,3	2,3
Altmetall	t		0,8	0,8
Elektro-Altgeräte	t		0,7	0,7
Schmutzwasser	t	1.117,4	17,9	1.134,5
Gewerbemüll	t		21,8	21,8
Sonstiges	t		0,5	0,5
Küchen + Kantinenabfälle	t		1,7	1,7
Oberflächenwasser	t		81,8	81,8
Sandfanginhalte	t	235,8		235,8
Wasch- u. Prozesswässer*	t	78,4		78,4
Gesamt ungefährlicher Abfall	t	1.431,7	130,8	1.562,5
Abfallentsorger				
Bernegger GmbH, BME Bauer + Moosleitner Entsorgungstechnik GmbH, Bunzl & Biach GmbH, Energie AG Umwelt Service GmbH, FCC Austria Abfall Service AG, Fischer Entsorgungs- und Transport GmbH, Gemeindeamt Auerbach, Gemeindeamt Überackern, Kranzinger Franz GmbH Spezialerden Erzeugung, Magistratsabteilung 48, Marktgemeindeamt Frankenmarkt, Marktgemeinde Strasswalchen, Reisswolf Akten- und Datenvernichtung GmbH, Rieger Austria Entsorgung u Verwertung GmbH, RHV Mattig-Hainbach, Salzburger Abfallbeseitigung GmbH, Saubermacher Dienstleistungs AG, UWEG Umweltschutz und Wertstoff-Recycling GmbH & Co KG				
Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	kg			0
Ein erheblicher Austritt schädlicher Substanzen stellt eine wesentliche Beeinträchtigung der Umwelt dar. Durch technische und organisatorische Maßnahmen, strebt die RAG an, einen solchen Austritt von vornherein zu verhindern bzw. dessen Auswirkungen zu mindern. Solche Vorkommnisse werden in den Betriebstagebüchern nach meldepflichtigen und nicht meldepflichtigen Vorfällen aufgezeichnet. Im Berichtsjahr wurden keine derartigen Austritte verzeichnet.				
Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	€			0
Naturgemäß kommt es durch die Tätigkeit der RAG zu Beeinträchtigungen der Umwelt. Um diese gering zu halten, werden durch legislative Maßnahmen - Gesetze, Verordnungen, Bescheide - Leitplanken für das Unternehmen eingezogen. Ein Rechtsmanagementsystem hilft bei der Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgaben. Mit Erfolg – so wurden im Berichtsjahr keine Bußgelder oder andere nicht monetäre Sanktionen wegen der Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen, -verordnungen oder Bescheidaufgaben verhängt.				

Ziele

Maßnahmen, die wir 2018 umgesetzt haben

Maßnahmen, die wir für 2019/20 geplant haben

Umweltschutz



Bewusstsein zu Umweltschutz bilden

- Nachhaltigkeitsinitiative RAG intern umsetzen – Umsetzung der Anregungen aus der Jahresauftaktveranstaltung 2019
- In den halbjährlichen Stützpunktgesprächen das Bewusstsein für nachhaltige Themen bei den Mitarbeitern stärken



Laufende Reduktion von Emissionen und Abfällen

- ✓ Erhalt und kontinuierliche Verbesserung der ISO-50001-Zertifizierung der RAG
- ✓ Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzepts RAG
- ✓ Einsatz von umweltfreundlichen Fahrzeugen im Fuhrpark (CNG-KFZ und LNG-LKW)
- ✓ Förderung des privaten Ankaufs von Fahrzeugen aus dem Fuhrpark für Mitarbeiter – 150 Euro pro Jahr (vier Jahre)

- Umsetzen von Empfehlungen aus der ISO-50001-Zertifizierung
- Fortführung der Aktualisierung der Abfallwirtschaftskonzepte der RAG und des Bergbauabfallbewirtschaftungsplans
- Fortführung des Einsatzes von umweltfreundlichen Fahrzeugen im Fuhrpark (CNG/LNG)
- Vorbereitung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen für geeignete Standorte und Strecken (kürzere Distanzen)

Prüfung der lokalen Auswirkungen



Naturschutz

- ✓ Sensible Projektplanung und Entscheidungen gemäß Umfeldanalysen

- Fortführend



Reduktion des ökologischen Footprints

- ✓ Renaturierung von nicht mehr benötigten Bergbauanlagen durch laufende Verfolgung und Begleitung des Prozesses „Grüne Wiese – Grüne Wiese“
- ✓ Wahrung der Nachsorgepflicht durch den dokumentierten Rückbau unter Einsatz von Fremdgutachtern und unter Einbindung der Behörden

- Weiterführung der Renaturierung von nicht mehr benötigten Bergbauanlagen
- Fortführend



Nachhaltige Produkte



Ein grundsätzliches gesellschaftliches Ziel sind Ausbau und Fokussierung der erneuerbaren Energiegewinnung aus Wind, Wasser und Sonne. Diese Energiequellen haben jedoch einen entscheidenden Nachteil: Weder Wind, Wasser noch Sonne richten sich nach dem Energieverbrauch, und man kann sie nicht einspeichern.

Die Stromnetze können die in Spitzenzeiten erzeugte Energie nicht speichern, und so sind derzeit die Netzbetreiber gezwungen, die Erzeugung an die Nachfrage exakt anzupassen.

Die RAG arbeitet seit Jahren intensiv an der Entwicklung nachhaltiger und zukunftssträchtiger Technologien, um erneuerbare Energie speicherbar und so für die Abnehmer effizient und in großen Mengen zugänglich zu machen. Denn nur dann wird es möglich sein, die Energieversorgung während der vermehrt auftretenden Schwankungen, von der Dunkelflaute bis zu Niedrigwasser, zu gewährleisten.

Kennzahlen 2018



Forschung und
Entwicklung



Finanzielle Unterstützung
durch die öffentliche
Hand: Förderungen

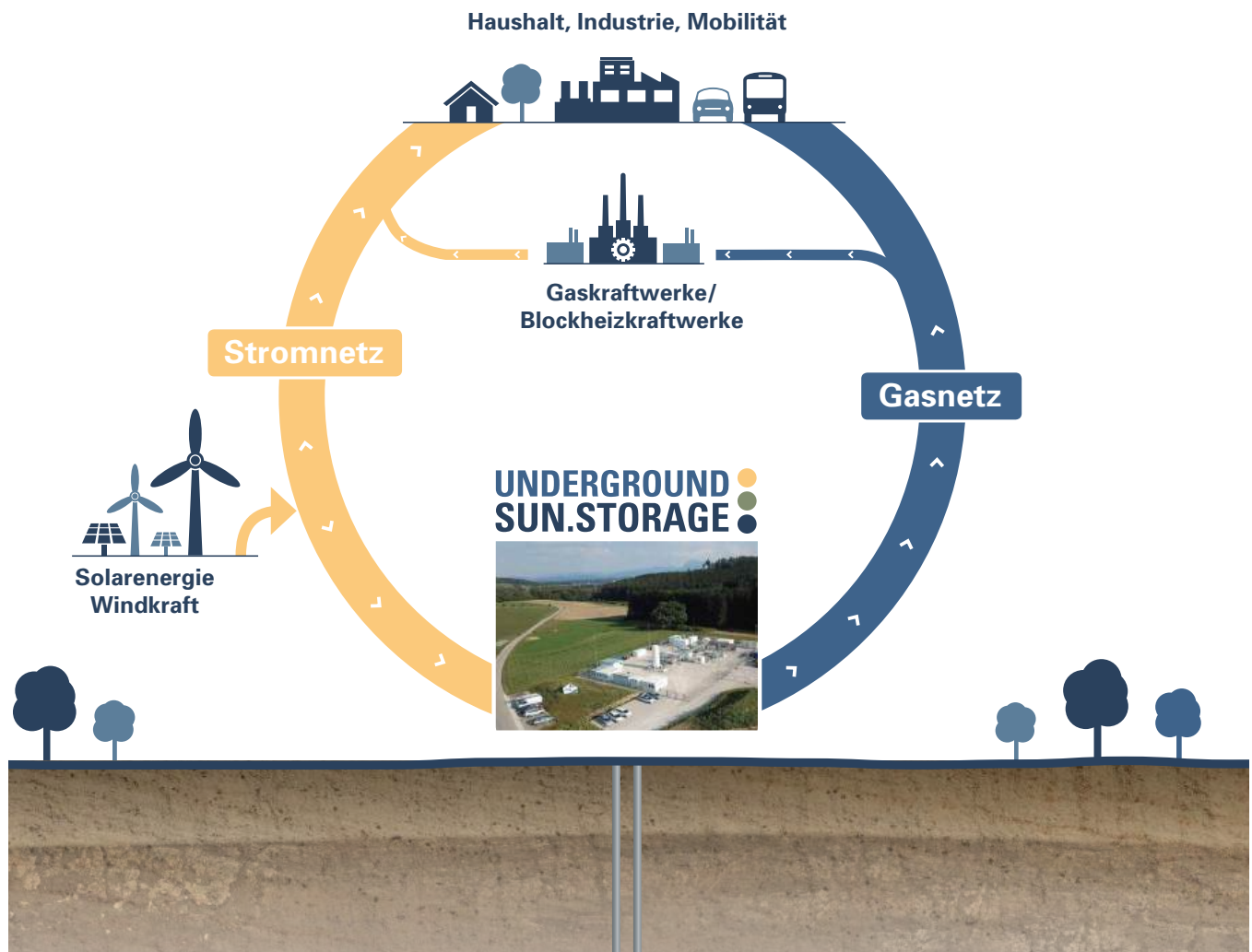


Anzahl der ausgeführten
Lagerstätten, die bis 2018
in Energiespeicher
umgewandelt wurden

Underground Sun Storage

Forschungsprojekt zur unterirdischen Speicherung
von Sonnenenergie

**UNDERGROUND
SUN.STORAGE**



An einer kleinen, ausgeförderten Gaslagerstätte in Oberösterreich wurde die Speicherbarkeit von in Wasserstoff umgewandelter Sonnenenergie nachgewiesen.

Das Projekt Underground Sun Storage wurde 2013 gestartet und 2017 erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projektes war die Erforschung der Wasserstoffverträglichkeit der Speicherinfrastruktur, um die großvolumige und saisonale Speichermöglichkeit für erneuerbare Energie in ehemaligen Erdgaslagerstätten durch die Beimengung von aus erneuerbarer Energie gewonnenem Wasserstoff zu belegen.

In der Natur hat die Evolution im großem Stil Kohlenwasserstoffe als Energieträger und Speichermöglichkeit für Energie entwickelt. Diese Prozesse haben wir uns zum Vorbild genommen und in der sogenannten

Power-to-Gas-Technologie umgesetzt. Diese macht die Umwandlung überschüssiger elektrischer Energie in Wasserstoff bzw. in synthetisches Methan möglich und diese somit in der bestehenden Gasinfrastruktur in großen Mengen speicherbar.

Auf Basis der Erkenntnisse aus dem Underground-Sun-Storage-Projekt initiierte die RAG das Folgeprojekt „Underground Sun Conversion“, welches seit März 2017 gemeinsam mit einem internationalen Konsortium durchgeführt wird. Der Klima- und Energiefonds fördert dieses Leitprojekt im Rahmen des österreichischen Energieforschungsprogramms.



Energie geht niemals verloren ...

Hermann Ludwig Ferdinand von Helmholtz



Underground Sun Conversion

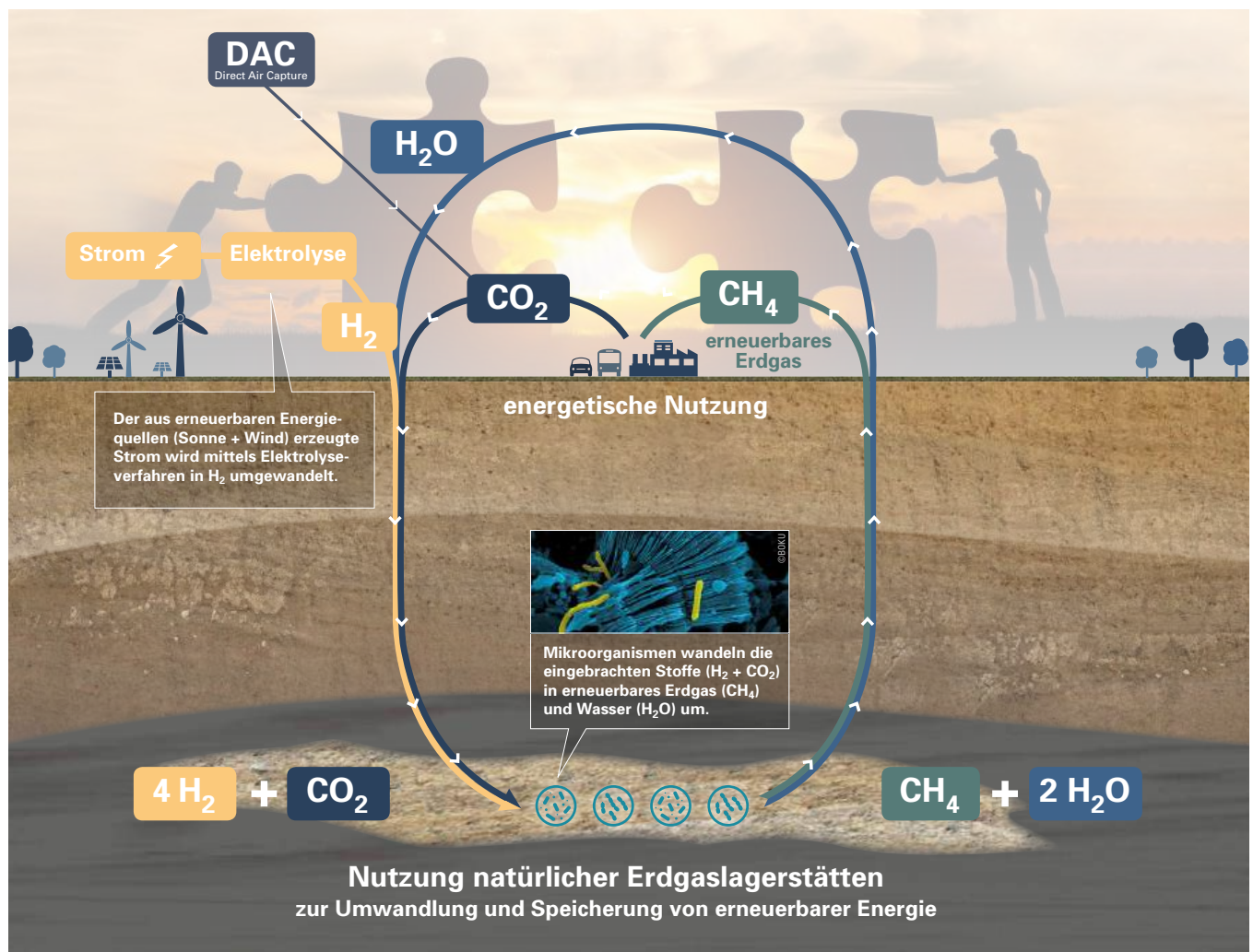
Forschungsprojekt zur Erzeugung von Erdgas aus erneuerbarer Energie

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, in Zukunft aus überschüssigen erneuerbaren Energiequellen gewonnenem Wasserstoff gemeinsam mit CO_2 untertage mithilfe von natürlich vorhandenen Mikroorganismen erneuerbares Erdgas zu produzieren und umweltfreundlich in bestehende Lagerstätten zu speichern. Darüber hinaus soll die bestehende Erdgasinfrastruktur uneingeschränkt weiter genutzt werden können.

Dort, wo vor Millionen von Jahren bereits natürliches Erdgas unterirdisch entstanden ist, wird erstmals der natürliche Entstehungsprozess von Erdgas durch einen mikrobiologischen Prozess nachgebildet, aber gleichzeitig um Millionen von Jahren verkürzt.

Aus Sonnen- oder Windenergie und Wasser wird zunächst in einer oberirdischen Anlage Wasserstoff erzeugt (Power-to-Gas-Technologie). Gemeinsam mit Kohlendioxid (CO_2) wird dieser Wasserstoff in eine vorhandene (Poren-) Erdgaslagerstätte eingebracht. In über 1.000 Meter Tiefe wandeln nun natürlich vorhandene Mikroorganismen diese Stoffe in relativ kurzer Zeit in erneuerbares Erdgas um.

Die Laborversuche, Simulationen und wissenschaftlichen Feldversuche werden an einer existierenden Lagerstätte der RAG durchgeführt. Das Forschungsprojekt soll bis 2020 abgeschlossen sein und danach valide Ergebnisse für die untertägige Produktion von erneuerbarem synthetischem Erdgas (Green Gas) gewonnen haben.



Vorteile

CO₂-neutral

Erneuerbares Erdgas ist dann CO₂-neutral, wenn bestehendes CO₂ genutzt und im „Produktionsprozess“ gebunden wird. So entsteht ein nachhaltiger Kohlenstoff-Kreislauf.

Erneuerbare Energien werden speicherbar

Die Stromgewinnung aus Sonnenenergie und Wind unterliegt wetterbedingten Schwankungen. Eine bedarfsorientierte Produktion ist daher nicht möglich.

Das Problem der Speicherbarkeit von erneuerbaren Energien wird durch die Umwandlung in natürliches erneuerbares Erdgas gelöst.

Vorhandene Infrastruktur wird genutzt

Sowohl für den natürlichen Produktionsprozess als auch für die unterirdische Speicherung in natürlichen Erdgaslagerstätten und den umweltfreundlichen Transport zum Endverbraucher kann bereits vorhandene Infrastruktur ohne Einschränkungen genutzt werden.

Erdgas Mobil

Mobilität ist eine wichtige und unverzichtbare Grundlage für eine funktionierende Wirtschaft, jedoch verursacht der Straßenverkehr derzeit EU-weit rund 45 % aller Emissionen.

Die bindenden EU-Klimaziele für den Schwerverkehr besagen, dass der CO₂-Ausstoß neuer LKW von 2025 bis 2029 um 15 % und ab 2030 um 30 % sinken muss (Referenzwert 2019).

Die Nutzung von Gas als Kraftstoff kann sofort und unmittelbar einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten, denn Erdgas ist der mit Abstand umweltfreundlichste klassische Energieträger. Zahlreiche EU-Initiativen fördern daher neben Elektromobilität den Ausbau von CNG bzw. LNG.

LNG – flüssiges Erdgas

LNG (Liquefied Natural Gas) ist Erdgas, das durch Abkühlung auf Temperaturen von ca. -160 °C in einen flüssigen Zustand versetzt wird. Das Expansionsverhältnis von flüssig zu gasförmig beträgt bei Erdgas 1:600, sodass große Mengen von Energie in Form von LNG transportiert und bevorratet werden können.

LNG eignet sich daher für große Distanzen und ist somit für den Schwerverkehr gut einsetzbar. Im Vergleich zu Diesel werden bei LNG die Feinstaubemissionen um 95 %, die Stickoxidemissionen um rund 80 % und der CO₂-Ausstoß um 20 % reduziert. Die Lärmemissionen sind um bis zu 50 % geringer als bei einem Dieselfahrzeug.

Ein Ziel des Unternehmens ist, in Zukunft aus erneuerbaren Energien hergestelltes LNG („grünes Gas“) für Mobilitätszwecke zur Verfügung zu stellen und damit einen „klimaneutralen“ Kraftstoff („e-fuel“) anzubieten.

CNG – komprimiertes Erdgas

CNG (Compressed Natural Gas) wird bereits seit Jahrzehnten als besonders sparsamer, sicherer und sauberer Kraftstoff für PKW, LKW und Busse in Österreich erfolgreich eingesetzt.

Da Erdgas einen hohen Wasserstoff-, aber geringen Kohlenstoffanteil hat, werden beim Fahren 20 % weniger CO₂ als mit normalem „Sprit“ frei. Gegenüber Diesel können 95 % der Stickoxide vermieden werden. Bei der Erdgasverbrennung entsteht daher hauptsächlich Wasserdampf und so gut wie kein Feinstaub. Durch den Einsatz von CNG-Fahrzeugen kann vor allem in Ballungsräumen die Luftqualität deutlich verbessert werden. Zudem sind CNG-betriebene Fahrzeuge 50 % leiser als Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor.

Die RAG betreibt seit 2014 an ihren Standorten in Gampern und Kremsmünster öffentliche Selbstbedienungs-Erdgastankstellen. Dieses Konzept soll in den nächsten Jahren entsprechend den Marktentwicklungen erweitert werden.

50%

geringere Lärmemission
durch Kraftstoff CNG
oder LNG

LNG TANKSTELLE

HIER TANKEN SIE
UMWELTFREUNDLICHES ERDGAS.

ro3
AUSTRIA AG

Nachnutzung natürlicher Lagerstätten und Bohrungen



Geothermie-Projekte

Wir arbeiten intensiv daran, die dezentrale, regionale Energieversorgung durch innovative, nachhaltige Energieprojekte zu stärken. Dazu gehört neben der Umwandlung von ausgeförderten Lagerstätten für die Energiespeicherung auch die geothermische Nutzung von Bohrungen, bei denen kein Erdgas gefunden werden konnte oder keine wirtschaftliche Produktion mehr zu erwarten ist. So gehen Geothermie-Projekte in Fürstentfeld, München-Riem und Simbach-Braunau (Bayern/Oberösterreich) sowie einige steirische Thermen (Loipersdorf, Blumau, Waltersdorf) auf ehemalige Bohrungen der RAG zurück.

Ein erfolgreich umgesetztes Pilotprojekt ist die „Tiefe Erdwärmesonde“ in Neukirchen an der Vöckla, wo in Kombination mit der lokalen Biomasseanlage über 100 Haushalte mit der umweltfreundlichen Wärme aus 2.850 Meter Tiefe versorgt wurden.

Die RAG ist einer der Partner beim Forschungsprojekt GeoTief Wien von Wien Energie zur Vermessung der Geologie im östlichen Raum Wiens zur wissenschaftlichen Erkundung der Potenziale für umweltfreundliche Wärme aus tiefliegenden Heißwasservorkommen. Dazu fanden im Frühjahr 2017 2D-Seismik-Messungen statt, im Herbst 2018 wurden die daraus resultierenden Erkenntnisse mit dreidimensionalen Messungen (3D-Seismik) vertieft.



Nachhaltige Produkte



Weiterentwicklung von umweltschonender Energieversorgung und Energiespeicherung

- ✓ Vorbereitende Maßnahmen für den Feldversuch des Forschungsprojektes Underground Sun Conversion sowie Forschung mit Projektpartnern
- ✓ Förderung der Bekanntheit von CNG durch Zuschüsse für regionale Kunden für die Anschaffung von CNG-betriebenen Fahrzeugen in Form von Tankgutscheinen
- ✓ Überführung der LNG-Pilotanlage in den Regelbetrieb

- Feldversuch des Forschungsprojektes Underground Sun Conversion bei der Forschungsanlage Pilsbach durchführen
Erweiterung durch eine zweite Sonde
- Ausarbeitung von Folgeprojekten zum Forschungsprojekt Underground Sun Storage für großvolumige und saisonale Energiespeicherung
Zusammenführung und gesamthafte Betrachtung der Bereitstellung von Energie (Gas-Strom-Wärme-Mobilität)
- Fortführend
- Beimischung von „grünem Gas“
- Auf- und Ausbau der LNG-Produktion in Österreich
Integration der LNG-Logistik zur Versorgung von Tankstellen
- Modernisierung und Erhöhung der Verfügbarkeit der Wärmeversorgungsanlagen (z. B. in Kremsmünster)



Geothermie

- ✓ Bohrphase des Geothermie-Projektes Bruck

- Geothermie-Anlagenbau in Bruck/Garching a. d. Alz (Deutschland)




Nutzung bestehender Lagerstätten für die Energiespeicherung und Erzeugung von erneuer- barem Gas*

- ✓ Laufende Evaluierung aller ausgeförderten natürlichen Gaslagerstätten für die Nutzung als Gasspeicher oder Sun Storage und Sun Conversion - Anlagen

- Fortführend

*Anmerkung: Bereits 50 % der ausgeförderten Gaslagerstätten wurden bei RAG in Gasspeicher umgewandelt

A photograph of an industrial facility, possibly a power plant or refinery, with a large, leafy tree in the foreground and tall grasses in the water. The industrial structures include a tall chimney, various pipes, and a large storage tank with orange vertical stripes. The scene is reflected in the water.

Fairer Partner und verlässlicher Nachbar



RAG als Geschäftspartner

Die RAG ist bekannt für ihre langfristigen Geschäftsbeziehungen mit Vertragspartnern und Lieferanten. Diese Beziehungen zeichnen sich durch Fairness, Korrektheit, Integrität und Transparenz aus. Wir legen Wert auf eine Zusammenarbeit mit Unternehmen, die entsprechend unseren Unternehmensgrundsätzen arbeiten und diese respektieren.

Wir arbeiten unter unterschiedlichen und sich ständig verändernden sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Grundsätzlich sind wir der Auffassung, dass den Interessen der Gemeinschaft am besten durch eine marktwirtschaftliche Ordnung gedient ist. Die RAG befürwortet den freien Wettbewerb. Es ist unser Anliegen, fair und verantwortungsvoll und im Rahmen des bestehenden Wettbewerbsrechtes am Markt zu konkurrieren. Wir werden andere nicht daran hindern, mit uns in Wettbewerb zu treten.

Transparenz in Beschaffungsprozessen

Die RAG ist nach derzeitiger Einstufung kein öffentlicher Auftraggeber, jedoch ein öffentliches Unternehmen im vergaberechtlichen Sinn. Als solches unterliegt sie grundsätzlich dem Sektorbereich des Bundesvergabegesetzes (BVerG). Seit Oktober 2018 sind wir zur elektronischen Vergabe (E-Vergabe) verpflichtet. Alle Beschaffungsvorgänge ab 446.000 Euro für Lieferungen und Leistungen und ab 5.548.000 Euro bei Bauaufträgen müssen ausschließlich auf elektronischem

Wege erfolgen. Dazu gehören z. B. elektronische Bekanntmachungen, elektronische Angebote oder auch die elektronische Kommunikation mit Interessenten, Bewerbern und Bietern.

Darüber hinaus wird unser Unternehmen ab 2019 einen E-Vergabe-Prozess schon ab 100.000 Euro einführen. Dies gilt auch für Rahmenverträge ohne fixe Abnahmemengen. So können wir sicherstellen, dass gemäß den Vergabekriterien der Bestbieter mit voller Transparenz zum Zuge kommt.

Einkaufskriterien

Bei Ausschreibungsunterlagen haben wir Kriterien mit nachhaltigen Aspekten für einige Produkte aufgenommen. Zum Beispiel bei Produkten wie Strom oder Multifunktionsgeräten und Druckern. Die Einkaufsabteilung ist eng mit der Abteilung für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU) abgestimmt. So haben wir strenge Vorgaben, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, welche gefährliche Arbeitsstoffe in unseren Anlagen eingesetzt werden dürfen. Wir evaluieren in eigenen Prozessen regelmäßig, welche gefährlichen Arbeitsstoffe durch adäquate andere ersetzt werden können. Dafür gibt es eine eigene interne Plattform, die es ermöglicht, betriebsübergreifend zusammenzuarbeiten.

RAG als Nachbar



Regionale Einbindung

Der laufende Austausch mit den Gemeinden, den zuständigen Behörden, aber auch wichtigen lokalen Institutionen ist uns im Sinne einer guten Partnerschaft besonders wichtig. Daher bemühen wir uns stets um ausführliche Gespräche und versuchen, die Auswirkungen unserer betrieblichen Tätigkeiten für Mensch und Natur so gering wie möglich zu halten.

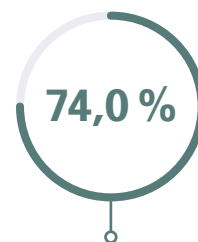
So haben wir einen Kommunikationsleitfaden für Anrainer und Gemeinden entwickelt, mit dem Ziel, diesen in den verschiedenen Phasen unserer Projekte noch umfassendere Informationen zukommen zu lassen, den offenen Dialog auszubauen und im Rahmen von Behördenverfahren Beteiligte rechtzeitig und nachvollziehbar einzubeziehen.

Wir erhoffen uns durch einen ehrlichen und ernstgemeinten Dialog, das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen zu erhalten, unsere Projekte wirtschaftlich umsetzen zu können, frühzeitig mögliche Konfliktpotenziale zu erkennen und auszuräumen sowie einen laufenden Verbesserungsprozess zu ermöglichen.

Regionales Engagement

Die RAG Austria AG sieht sich als Teil der Gemeinden, in denen sie ihre Anlagen betreibt. Dies wird dadurch untermauert, dass wir bevorzugt regional Beschaffungen tätigen und Arbeitsplätze schaffen bzw. erhalten. Unsere große Verbundenheit mit der Region drückt sich neben zahlreichen Führungen in unseren Betrieben und Tagen der offenen Tür auch in Kooperationen aus. So führen wir regelmäßig Schulungen und Übungen mit Blaulichtorganisationen wie den örtlichen Freiwilligen Feuerwehren durch, bieten v. a. Studierenden der Montanuniversität Leoben die Möglichkeit bezahlter Praktika oder Diplomarbeiten und unterstützen regionale Sozialprojekte.

Kennzahlen 2018



Prozentsatz des einkaufsrelevanten Bestellvolumens für Lieferungen und Leistungen in Österreich



Spenden

Ziele

Maßnahmen, die wir 2018 umgesetzt haben

Maßnahmen, die wir für 2019/20 geplant haben

Beschaffungsprozess



Transparenz in bestehenden Beschaffungsvorgängen

- ✓ Implementierung des E-Vergabe-Tools auf der Website <https://rag-austria.vergabeportal.at>

- Erhöhung der Transparenz der Vergabekriterien (Katalog)
Festsetzung eines niedrigeren Schwellenwerts bei E-Vergabe für Einkäufe ab 100.000 (statt 446.000) Euro



Nachhaltige Einkaufskriterien

- Schrittweise Einführung von nachhaltigen Aspekten bei definierten Produktgruppen

Umgang mit Bürgern



Offene und transparente Kommunikation mit Behörden, Anrainern und Gemeinden

- ✓ Teilnahme an regionalen Messen zur Information über den Energieträger Gas und seine Anwendungsgebiete
- ✓ Informationsvorträge für Gemeinden

- Erweiterung der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen in den Gemeinden, wo wir tätig sind
- Proaktiver Dialog mit unseren Anspruchsgruppen (laufender Kontakt mit Gemeinden und Grundeigentümern)

Regionale Einbindung



Investitionen in das Gemeinwohl

- ✓ Gezielte Unterstützung von für das Gemeinwohl wichtigen regionalen Organisationen wie z. B. Feuerwehren und Sozialvereinen

- Fortführend



A background graphic featuring a network of glowing white nodes connected by thin white lines, set against a dark blue gradient. The nodes are stylized human figures, some of which are larger and more prominent than others. The overall effect is a sense of interconnectedness and digital communication.

Verantwortung für unsere Mitarbeiter



Wertschätzender Umgang

Gleichbehandlung, Integration und Diversity sind ein zentrales Element unserer Unternehmensphilosophie. Die RAG vereint verschiedenste Nationalitäten bei absoluter Gleichbehandlung hinsichtlich Bezahlung und Karriere, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Kultur oder Religion.

Wir respektieren die Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeiter. Wir wollen unseren Mitarbeitern gute, flexible und sichere Arbeitsbedingungen

bieten, ihnen ein kreatives und stabiles Umfeld schaffen und sie ihren Begabungen entsprechend bestmöglich einsetzen, fördern und entwickeln.

Wir wollen die Eigeninitiative der Mitarbeiter bei der Gestaltung ihrer Arbeit auf Basis klarer Ziele und Verantwortlichkeiten fördern. Der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens hängt vom engagierten Einsatz und der Zusammenarbeit aller Mitarbeiter ab.

Mitarbeiterentwicklung & Weiterbildung

Für die berufliche Entwicklung und Weiterbildung bieten wir gemeinsam mit ausgewählten Instituten und professionellen Trainern zahlreiche Trainings, Kurse, Zertifizierungen sowie Weiterbildungs- und Führungskräfteprogramme für unsere Mitarbeiter an.

Die seit Jahren bestehende RAGakademie soll 2019 den Änderungen des Unternehmens angepasst und wieder verstärkt genutzt werden. Die RAGakademie ermöglicht unter anderem einen geeigneten Rahmen für fachspezifische interne Kursmodule zur laufenden Verbesserung des interdisziplinären Wissenstransfers und Weitergabe von Erfahrungen an neue Mitarbeiter.



Arbeitszeitmodelle

Die RAG bietet im Sinne der Mitarbeiter und des Unternehmens eine sinnvolle Flexibilisierung und Anpassung der Arbeitszeitmodelle an und möchte diese mit zunehmender Digitalisierung in Zukunft auch ausweiten.

Seit einigen Jahren werden zusätzliche Arbeits- und Zeitmodelle (Teilzeit, Home Office, 4-Tage-Woche) angeboten, um den Bedürfnissen nach Flexibilität nachzukommen. Darüber hinaus können unterschiedliche Altersteilzeitmodelle und Sabbaticals in Anspruch genommen werden.

Gesundheit am Arbeitsplatz

Nach dem Grundsatz „Gesundheit verbindet“ setzen wir umfangreiche Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Mit unserem firmeninternen Gesundheitsprogramm wollen wir Anreize zur aktiven Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen schaffen. Mitarbeiter können individuell in den Bereichen Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung attraktive Aktivitäten im Rahmen jährlich wechselnder Gesundheitsschwerpunkte wählen.

2017

„Gesunder Rücken“ zur Vorbeugung von Haltungsschäden

2018

„RAGfit“ und „hirngerecht arbeiten in der Welt des Multitasking“

2019

„Bewegung und Bewusstseinsstärkung“

Jeder Mitarbeiter hat ein Gesundheitskonto mit einem Jahreskontingent von 500 Gesundheitspunkten zur Erstellung eines individuellen Gesundheitsprogrammes. Pro gewählter Aktivität wird eine bestimmte Punktzahl eingelöst. Zur Verbesserung der Gesundheitsangebote können alle teilnehmenden Mitarbeiter Feedback zu den in Anspruch genommenen Aktivitäten abgeben.

Die Erkenntnisse daraus fließen in das Gesundheitsprogramm des Folgejahres ein.

Eine Reihe von Veranstaltungen kann kostenfrei besucht werden. Klassische Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungsprogramme stehen ebenso zur Auswahl wie Angebote zu Impfaktionen, Vorsorgeuntersuchungen und zu aktuellen Gesundheitstrends. Ein regelmäßiger Gesundheits-Newsletter soll zur Teilnahme an RAG internen Gesundheitsaktivitäten animieren und gibt Auskunft zu gegenwärtigen Gesundheitsthemen.

Für das große Engagement im Zuge der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde unser Unternehmen schon mehrfach ausgezeichnet:

- BGF Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung (2013–2015, 2016–2018, 2019–2021)
- Vorsorgepreis 2016
- Österreichischer Kommunikationspreis für innovative Gesundheitskommunikation 2014



Kennzahlen Mitarbeiter 2018

Mitarbeiter gesamt
(inkl. Teilzeit)



Beschäftigte gesamt
(inkl. überlassener Arbeitskräfte)



44 Führungskräfte
gesamt | 19,6 %

41 | 93,2 %
davon Männer

3 | 6,8 %
davon Frauen

160 (71,1%)
55 (24,5%)
10 (4,4%)

Alter

- 30 bis 50 Jahre
- über 50 Jahre
- unter 30 Jahren

15,1 %

der Mitarbeiter
nutzen alternative
Teilzeitmodelle

9,3

Durchschnittliche
Dienstjahre im
Unternehmen

12

Internationale
Mitarbeiter
= 5,3 %

199 (88,4%)
163 (81,9%)
36 (18,1%)

Vollzeit

- gesamt
- davon Vollzeit Männer
- davon Vollzeit Frauen

26 (11,6%)
8 (30,8%)
18 (69,2%)

Teilzeit

- gesamt
- davon Teilzeit Männer
- davon Teilzeit Frauen

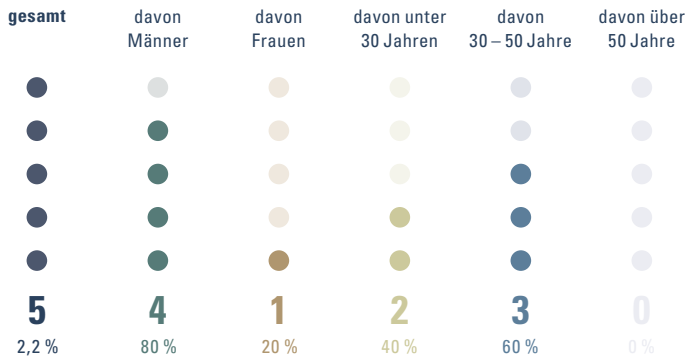
34 (15,1%)
25 (73,5%)
9 (26,5%)

**Alternative
Teilzeitmodelle**

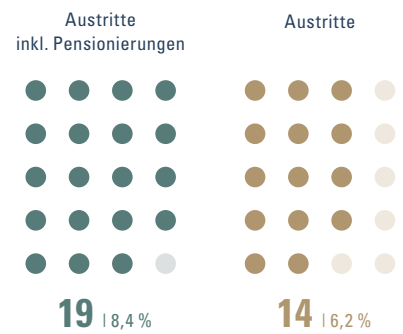
(Altersteilzeit, 4-Tage-Woche,
Home Office, Sabbaticals)

- gesamt
- davon Männer
- davon Frauen

Neueintritte



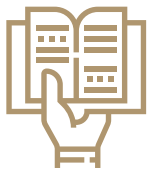
Austritte



Weiterbildungskosten

230.000

Weiterbildungskosten
gesamt in Euro



1.022

Weiterbildungskosten
pro Mitarbeiter in Euro

Krankenstandstage

5,3

Krankenstandstage
pro Mitarbeiter

6,9

Krankenstandstage
(inkl. Langzeitkrankenstände)
pro Mitarbeiter

4

Anzahl
Langzeitkrankenstände

Eltern- teilzeit



2 | 18,2 %
davon Männer



9 | 81,8 %
davon Frauen

11 | 4,9 %
insgesamt

Vater-/ Mutterkarenz



7 | 3,1 %
Vaterkarenz



11 | 4,9 %
Mutterkarenz

**Es
gibt keine
Unter-
schiede**

Betriebliche Leistungen, die
nur Vollzeitbeschäftigten, nicht
aber Teilzeitbeschäftigten
angeboten werden.

100 %

Prozentsatz der Angestellten,
die eine regelmäßige Beurteilung
ihrer Leistung und ihrer
Entwicklung erhalten

0

Diskriminierungsvorfälle und
ergriffene Abhilfemaßnahmen

100 %

Prozentsatz der gesamten
Angestellten, die von
Tarifverhandlungen erfasst
werden

Ziele

Maßnahmen, die wir 2018 umgesetzt haben

Maßnahmen, die wir für 2019/20 geplant haben

Gleichbehandlung



- ✓ Analyse Gehälter Männer und Frauen

- Gegebenenfalls Angleichungen der Gehälter

New Work



Weiterbildungsmaßnahmen

- ✓ Weiterbildungsmaßnahmen im Zuge der RAGakademie zur Qualifizierungserweiterung und Optimierung der interdisziplinären Zusammenarbeit in den Bereichen Obertage-technik, Geologie, Reservoir Management und Untertage-technik
- ✓ Maßnahmen zur Frauenförderung in Führungspositionen sowie Qualifizierungsförderung für Mitarbeiter 50+ in Zusammenarbeit mit dem AMS

- Forcierung der Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der RAGakademie und Erweiterung des Angebotes für kurzfristige Job Rotations mit dem Ziel der Verbesserung des Wissenstransfers und der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Weiterbildungsschwerpunkte für Führungskräfteentwicklung und Projektmanagement



Alternative Arbeitszeitmodelle anbieten

- ✓ Proaktive Maßnahmen zur vermehrten Nutzung der attraktiven alternativen Teilzeitmodelle mit Schwerpunkt Altersteilzeitmodelle

- Erneuerung und Erweiterung der Altersteilzeitangebote



Digitalisierung von HR-Prozessen

- Steigerung der Effizienz und Nutzerfreundlichkeit für Mitarbeiter und Führungskräfte von HR-Prozessen; dazu gehören Zielvereinbarungen im Rahmen der Mitarbeitergespräche, mobile Nutzung von SAP-Anwendungen und die Optimierung der Reisekostenabrechnung

Betriebliches Gesundheitsmanagement



Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter

- ✓ Betriebliche Gesundheitsförderung: Schwerpunkt „Hirngerecht arbeiten in der Welt des Multitasking“
- ✓ Einführung höhenverstellbarer Schreibtische zur Vorbeugung von Haltungsschäden
- ✓ Einführung von MyClubs als Erweiterung der Sport- und Gesundheitsaktivitäten
- Betriebliche Gesundheitsförderung: Schwerpunkt „Bewegung und Bewusstseinsstärkung“
- Erweiterung der betrieblichen Gesundheitsförderung um den Prozess der betrieblichen Wiedereingliederung (Projekt in Kooperation mit IfGP und VAEB)
- Fortführend
- Fortführend



Glossar

Begriff	Abk.	Beschreibung
Chief Information Security Officer	CISO	Der Chief Information Security Officer ist der Gesamtverantwortliche für Informationssicherheit im Unternehmen.
Compliance		steht für die Einhaltung von Regeln, Richtlinien und Gesetzen sowie selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen von Unternehmen.
Compressed Natural Gas	CNG	steht für stark verdichtetes (komprimiertes) Gas, das im Gegensatz zu LNG nach wie vor gasförmig ist.
Corporate Governance		Ein Ordnungsrahmen für die Geschäftsleitung und deren Überwachung. Corporate Governance beinhaltet Transparenz und Rechenschaftspflichten des höheren Managements gegenüber den relevanten Interessengruppen der Gesellschaft.
Corporate Social Responsibility	CSR	Unter Corporate Social Responsibility ist die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen zu verstehen. Die Unternehmen sind sich bewusst, dass ihre Aktivitäten Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt haben. Sie suchen aktiv nach Lösungen, um etwaige negative Auswirkungen ihres Handelns zu minimieren.
Dekarbonisierung		Bei der Verbrennung fossiler Energieträger entsteht Kohlendioxid (CO ₂), das sich in der Atmosphäre anreichert und den Treibhauseffekt verstärkt. Unter Dekarbonisierung wird die Reduktion von CO ₂ Emissionen durch Nutzung fossiler Energieträger in der Energiewirtschaft verstanden.
Downstream		Mit Downstream, einer der drei Hauptstufen der Gasindustrie, wird jene Stufe bezeichnet, die die Vermarktung und den Handel von Erdgas umfasst.
Emissionen		sind Schadstoffe, die aus z. B. Schornsteinen in die Atmosphäre abgegeben werden und somit Luftverunreinigungen verursachen. Der erweiterte Begriff der Emissionen umfasst die gesamte Abgabe von festen, flüssigen und gasförmigen Stoffen sowie von Geräuschen, Wärme, Licht und radioaktiver Strahlung.
Erdölbevorratungsgesetz	EBG	ist ein Bundesgesetz über die Haltung von Mindestvorräten an Erdöl und Erdölprodukten.
Facility Management System	FMI	Managementsystem zur systematischen Instandhaltung von Stationen und technischen Anlagen.
Geothermie		Unter Geothermie wird die Nutzung von Wärme aus dem Erdreich verstanden. Diese Erdwärme kann direkt, etwa zum Heizen, oder indirekt zur Erzeugung von elektrischem Strom genutzt werden. Sie zählt zu den erneuerbaren Energien.

Begriff	Abk.	Beschreibung
Global Reporting Initiative	GRI	Initiative mit der Aufgabe, weltweit anwendbare Richtlinien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu entwickeln und so eine standardisierte Darstellung von Unternehmen in ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension zu erreichen.
Green Gas		Green Gas, also erneuerbares Gas, wird als Biogas aus Abfällen und pflanzlichen Reststoffen und als synthetisches Gas aus Strom(überschüssen) (Power to Gas) gewonnen.
Institut für Gesundheitsförderung und Prävention	IfGP	Das IfGP ist ein Tochterunternehmen der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB), des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (HVB) und der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse (OÖGKK).
	IKS	Internes Kontrollsystem
	ISO 26000	Internationaler Leitfaden für CSR, der Orientierung und Empfehlungen gibt, wie sich Organisationen jeglicher Art verhalten sollten, damit sie als gesellschaftlich verantwortlich angesehen werden können.
Kohlendioxid	CO ₂	Kohlendioxid ist ein Gas, das bei der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Energieträger entsteht und einen großen Teil des vom Menschen verursachten Treibhausgaseffekt ausmacht.
Kohlenwasserstoff		Kohlenwasserstoffe sind organische Verbindungen, die vorwiegend aus Kohlenstoff und Wasserstoff bestehen. Erdöl und Erdgas sind Gemische aus unterschiedlichen Kohlenwasserstoffen.
Liquefied Natural Gas	LNG	LNG ist Erdgas, das durch Abkühlung auf Temperaturen von ca. –160°C in einen flüssigen Zustand versetzt wird. Das Expansionsverhältnis von flüssig zu gasförmig beträgt bei Erdgas 1:600, sodass große Mengen von Energie in Form von LNG transportiert und bevorratet werden können.
Methan		Methan ist ein farb- und geruchloses, brennbares Gas und Hauptbestandteil von Erdgas sowie auch Biogas.
Midstream		Mit Midstream, einer der drei Hauptstufen der Gasindustrie, wird jene Stufe bezeichnet, die Speicherung und den Transport von Erdgas umfasst.
Natürliches Erdgas		Natürliches Erdgas ist ein brennbares, farb- und in der Regel auch geruchloses Gas, das in unterirdischen Erdgaslagerstätten vorkommt und dessen Hauptbestandteil Methan ist.
NIS-Richtlinie		Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung eines hohen gemeinsamen Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen in der Europäischen Union. Dazu haben die Mitgliedsstaaten unter anderem eine nationale NIS-Strategie zu erarbeiten und bestimmte Unternehmen aus wirtschaftlich oder gesellschaftlich wichtigen Sektoren adäquate Sicherheitsmaßnahmen einzuführen und größere Störfälle zu melden.

Begriff	Abk.	Beschreibung
Pipeline Integrity Management	PIM	Managementsystem zur Überwachung und Bewertung von Pipelines.
Power to Gas		Wind + Sonne = Gas Auf diese einfache Formel lässt sich die Zukunftstechnologie „Power to Gas“ bringen. Die Idee ist, erneuerbaren Strom in Wasserstoff bzw. Methan umzuwandeln und dadurch speicherbar zu machen.
Seveso-III-Richtlinie		Die Seveso-III-Richtlinie (Richtlinie 2012/18/EU) wurde von der Europäischen Union zur Vermeidung schwerer Industrieunfälle in Betrieben mit gefährlichen Stoffen beschlossen. Ihre Umsetzung soll für ein hohes Schutzniveau für Mensch und Umwelt sorgen.
Sicherheit und Gesundheit	SiGe	
Sustainable Development Goals	SDGs	Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Sie rufen nicht nur Regierungen, sondern auch Unternehmen zur gemeinsamen Lösung globaler Herausforderungen auf.
	SOL	Süd-Ost-Leitung
	TAG	Trans Austria Gasleitung
THG-Emissionen Scope 1		Das sind alle direkten Emissionen, die an den Standorten des Unternehmens entstehen.
THG-Emissionen Scope 2		Das sind alle indirekten Emissionen, die z.B. bei der Erzeugung von Elektrizität, Dampf oder Wärmeenergie entstehen, die das Unternehmen von externer Seite bezieht.
Upstream		Mit Upstream, einer der drei Hauptstufen der Gasindustrie, wird jene Stufe bezeichnet, die Exploration und Förderung von Erdgas umfasst.
Versicherungsanstalt für Eisenbahn und Bergbau	VAEB	Die VAEB ist in ganz Österreich für die Krankenversicherung, die Unfallversicherung und die Pensionsversicherung der Bediensteten der ÖBB, Privatbahnen und Seilbahnen zuständig. Bei Bergbaubetrieben führt die VAEB die Kranken- und Pensionsversicherung, die AUVA die Unfallversicherung durch.
	WAG	West Austria Gasleitung
Well Integrity Management	WIM	Managementsystem zur Überwachung der technischen Integrität von Sonden/Bohrungen inklusive des obertägigen Abschlusses.

GRI-Inhaltsindex

GRI	Beschreibung	Seite
102	Allgemeine Angaben 2016	
	Organisationsprofil	
102-1	Name der Organisation	2
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	6, 12
102-3	Hauptsitz der Organisation	7
102-4	Betriebsstätten	7
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	9
102-6	Belieferte Märkte	6
102-7	Größe der Organisation	10, 78
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	78
102-9	Lieferkette	12
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	9
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	40, 50
102-12	Externe Initiativen	19
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	88
	Strategie	
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	1
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	18, 20, 40, 50
	Ethik und Integrität	
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	30, 34
	Unternehmensführung	
102-18	Führungsstruktur	8, 21
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	21
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	22
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	8
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	2
	Einbindung von Stakeholdern	
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	31
102-41	Tarifverträge	79
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	31
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	32, 71
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	23
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung	
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	9

GRI	Beschreibung	Seite
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	22
102-47	Liste der wesentlichen Themen	24 ff
102-48	Neudarstellung von Informationen	Nicht relevant, da erster Bericht
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Nicht relevant, da erster Bericht
102-50	Berichtszeitraum	2
102-51	Datum des letzten Berichts	Nicht relevant, da erster Bericht
102-52	Berichtszyklus	2
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	2
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	2
102-55	GRI-Inhaltsindex	85
102-56	Externe Prüfung	2
103	Managementansatz 2016	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	24 ff
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	21, 30, 34, 39, 44, 50, 59, 70, 76
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	21, 30, 34, 40, 50, 70, 76
200	Ökonomie	
201	Wirtschaftliche Leistung 2016	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	10, 71
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	59
203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	10, 59
204	Beschaffungspraktiken 2016	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	71
205	Korruptionsbekämpfung 2016	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	35
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	35
206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	35
300	Ökologie	
302	Energie 2016	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	53
302-3	Energieintensität	53
304	Biodiversität 2016	
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	53
305	Emissionen 2016	

GRI	Beschreibung	Seite
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	53
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	53
305-5	Senkung der THG-Emissionen	52
306	Abwasser und Abfall 2016	
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	53
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	55
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	55
307	Umwelt-Compliance 2016	
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	55
400	Soziales	
401	Beschäftigung 2016	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	79
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	79
401-3	Elternzeit	79
403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016	
403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	43
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	43, 79
404	Aus- und Weiterbildung 2016	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	76
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Entwicklung erhalten	79
405	Diversität und Chancengleichheit 2016	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	78
406	Nichtdiskriminierung 2016	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	79
413	Lokale Gemeinschaften 2016	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	51
415	Politische Einflussnahme 2016	
415-1	Parteispenden	35
418	Schutz der Kundendaten 2016	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	35

Mitgliedschaften in Verbänden

(in alphabetischer Reihenfolge)

AAPG	American Association of Petroleum Geologists
AUVA Forum Prävention	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Forum Prävention
BVEG	Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V.
BVL	Bundesvereinigung Logistik Österreich
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches
EAGE	European Association of Geoscientists & Engineers
FGW	Fachverband Gas Wärme
FVMI	Fachverband der Mineralölindustrie
GBA	Geologische Bundesanstalt
GIE	Gas Infrastructure Europe
HIPS-NET	Hydrogen in Pipeline Systems – Network
IGU	International Gas Union
INES	Initiative Erdgasspeicher Deutschland
IV	Industriellenvereinigung Österreich
IV NÖ	Industriellenvereinigung NÖ
IV OÖ	Industriellenvereinigung OÖ
IV Sbg.	Industriellenvereinigung Salzburg
NGVA	Natural & bio Gas Vehicle Association
ÖCI	Österreichisches Controller Institut
ÖGEW	Österreichische Gesellschaft für das Erdölwesen
DGMK	Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V.
ÖGG	Österreichische Geologische Gesellschaft
ÖPWZ	Österreichisches Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeits-Zentrum
ÖVGW	Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach
SCC	Sektorkomitee Sicherheits Zertifikat Kontraktoren Österreich
WKÖ	Wirtschaftskammer Österreich
WKOÖ	Wirtschaftskammer OÖ
	Zukunft Erdgas e.V. Deutschland

Impressum

Herausgeber: RAG Austria AG, Schwarzenbergplatz 16, 1015 Wien

Fotos: Archiv RAG, steve.haider.com, Karin Lohberger Photography, fotolia.de, istockphoto.com, stock.adobe.com

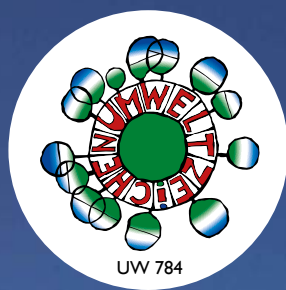
Umsetzung und Infografiken: Marianne Prutsch Werbeagentur

Nachhaltigkeitsberatung: Maria-Domenica Tscherne – csr-vienna

Druck: Salzkammergut Druck

Stand: Juli 2019

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.



Zukunft

*„Die Zukunft soll man nicht
voraussehen wollen, sondern
möglich machen.“*

Antoine de Saint-Exupéry

Energie

„Energie geht nicht verloren.“

Hermann Ludwig Ferdinand von Helmholtz

Innovation

*„Utopien sind oft nur vorzeitige
Wahrheiten.“*

Alphonse de Lamartine

RAG Austria AG

Schwarzenbergplatz 16

1015 Wien, Österreich

office@rag-austria.at

rag-austria.at

nachhaltigkeitsbericht.rag-austria.at

